

Bericht des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Obwohl sich die Konjunkturlage im Spätherbst 2008 massiv verschlechtert hat, können wir Ihnen, da sich die finanziellen Ergebnisse rückwärts ausrichten, ein positives Rechnungsergebnis für das Jahr 2008 präsentieren.

Bei einem Aufwand von Fr. 29'818'712.37 und einem Ertrag von Fr. 30'252'509.64 schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 433'797.27 ab.

Im Berichtsjahr wurden hohe Nettoinvestitionen von Fr. 5'074'108.35 getätigt. Diese konnten nicht durch die Selbstfinanzierung gedeckt werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt seit vielen Jahren erstmals unter 100 % und beträgt 50,9 %. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt Fr. 2'492'087.38. Durch den Fehlbetrag wurden liquide Mittel in der entsprechenden Höhe abgebaut. Dank den positiven Finanzierungen in den vergangenen Jahren, ist dieser Fehlbetrag verkraftbar. Allerdings sollen in den kommenden Jahren nicht weitere liquide Mittel abgebaut werden und es ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % anzustreben.

Das Nettovermögen pro Einwohner hat sich von Fr. 3'187.57 im Jahre 2007 auf Fr. 2'787.80 verringert.

Neben den ordentlichen Abschreibungen konnten zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'135'882.15 vorgenommen werden.

Die Einlage ins Eigenkapital beträgt Fr. 433'797.27.

Vermeehrt musste der Gemeinderat im Berichtsjahr auf die Budgetdisziplin pochen. In naher Zukunft werden sich die finanziellen Ressourcen bestimmt zurückbilden. Auch kann nicht von steigenden Steuererträgen ausgegangen werden. Vom Kanton Solothurn erhielten wir bereits entsprechende Hinweise.

Grosse Investitionsvorhaben stehen vor der Türe. Insbesondere müssen verschiedene Strassenzüge erneuert werden und auch im Bereich der Abwasserbeseitigung besteht ein enormer Sanierungsbedarf.

Sorgen müssen uns auch die permanent steigenden wiederkehrenden Kosten machen. Zu denken ist dabei insbesondere an die Bereiche Bildung und Soziales. Alle Wünsche werden in den nächsten Jahren nicht erfüllt werden können. Es gilt Notwendiges von Wünschenswertem zu unterscheiden. Noch steht unsere Gemeinde auf finanziell gesunden Füßen, doch sind die Behörden und die Bevölkerung aufgerufen, dazu Sorge zu tragen.

Ohne den Einsatz vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer wären die Aufgaben unseres Gemeinwesens nicht zu prästieren. Ihnen allen gilt ein grosser Dank.

Namens des Gemeinderates bitte ich Sie um Genehmigung der einzelnen Rechnungen und Zustimmung zu den übrigen Anträgen.

Dornach, 18. Mai 2009

Kurt Henzi, Gemeindepräsident

VERWALTUNGSBERICHT 2008

(Berichterstattung Kapitel I: K. Henzi, Gemeindepräsident)

I. GEMEINDEKANZLEI

Gemeindeschreiberin: Karin Amhof

Sekretariat: Brigitta Egli

1. Allgemeines

- An der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2008 wurde
 - der Rechnung 2007
 - der Übernahme der Amthausstrasse vom Kanton Solothurn
 - der Anpassung des Steuerreglementes
 - dem Ausbau der Verkehrsdrehscheibe Dornach-Arlesheim mit einem Kreditvolumen von Fr. 1'981'000.--
 - der Gründung der Sozialregion Dorneck zugestimmt.
- Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2008 genehmigte
 - den Kredit für die Kanalisation Wasserleitung in der Amthausstrasse in der Höhe von Fr. 287'000.--
 - den Vertrag über einen gemeinsamen Bevölkerungs- und Zivilschutz Dornach-Dorneckberg
 - die Erhöhung der Stellenprozente in der Finanzverwaltung
 - das Budget 2009
- In Dornach lebten Ende 2008 6'210 Menschen. Dies waren drei weniger als im Vorjahr. Die Zahl der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner betrug 1'539 (24,8 %), welche aus 81 Nationen stammen.

- Die Hochwasserschutzmassnahmen im Gebiet Gigersloch/Melchersgraben konnten abgeschlossen werden.
- Für die Feuerwehr mussten, ausserhalb des Budgets, Brandschutzjacken angeschafft werden.
- Erstmals fand ein gemeinderätlicher Anlass unter den Birsstadt Gemeinden in Arlesheim statt.
- Einem Ausbau des Regio Nachtnetzes wurde zugestimmt.
- Dornach wurde Leitgemeinde der Sozialregion Dorneck.
- Die Sanierung des Gwändweges wurde in Angriff genommen.
- Stefan Zumthor wurde zum neuen Bauverwalter gewählt.
- Schülerinnen und Schüler nahmen am „Sechseläuten Umzug“ in Zürich teil.
- Verschiedene Grundwasserschutzzonen mussten aufgrund von gesetzlichen Vorgaben aufgehoben werden.
- Der Lolibachweg erhielt einen neuen Oberflächenbelag.
- Mit einem namhaften Beitrag von unserer Gemeinde konnte das Alters- und Pflegeheim Wollmatt einen Bus anschaffen.
- Im Werkhof wurden zwei Nutzfahrzeuge ersetzt.
- Unsere Wasserversorgung erhielt eine permanente Leckerkennung.
- Die Papiersammlungen werden künftig durch die Kelsag und nicht mehr durch die Schulen durchgeführt.
- Für die Schiessanlage Ramstel wurden künstliche Kugelfänge installiert.
- Die Generalabonnemente können online bestellt werden.

- Die Väter-/Mütterberatung wird zukünftig zusammen mit der Gemeinde Reinach durchgeführt.
- Adrian Stingelin wurde zum neuen Leiter der Sozialregion Dorneck gewählt.
- Der 3. Stock der Gemeindeverwaltung wurde für neue Büros der Sozialregion umgebaut.
- Im Gebiet Tüflete wurden neue Gebiete unter Schutz gestellt.
- Die Schulkommission wurde durch die Fachkommission Schule abgelöst.
- Alt Ammann Hans Walter wurde mit der Fortschreibung der Dornacher Geschichte Band III beauftragt.

Im Rahmen des Programmes des Kulturausschusses gilt es die folgenden Veranstaltungen zu erwähnen:

- „Strandguet“ (Theaterstück)
- „He nu so de“, Lesung mit Elisabeth Pfluger
- Kammermusikkonzert mit dem Aura-Quartett
- Jazz-Brunch mit den „Steppin Stompers“
- Matinée mit Philipp Scalbert
- „D’Hubachers“, Komiker

Unterstützt wurden:

- Der Chor am Goetheanum
- Das Neue Theater am Bahnhof
- Der Dornacher Frauentag
- Der Verein Kunterbunt (Seifenkistenrennen)

2. Personelles

- Melanie Schnider wurde vom Gemeinderat am 17. Dezember 2007 per 1. Januar 2008 als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle gewählt.
- Franziska Vogel wurde vom Gemeinderat am 15. Oktober 2007 per 1. Februar 2008 als Sekretärin Bauverwaltung gewählt.
- Stefan Zumthor wurde vom Gemeinderat am 3. März 2008 per 1. Juni 2008 als Bauverwalter gewählt.
- Manuela Medosch wurde vom Gemeinderat am 13. Oktober 2008 per 1. Dezember 2008 als Sachbearbeiterin Finanzwesen gewählt.
- Paul Rüedi feierte am 15. November 2008 sein 20jähriges Dienstjubiläum als Bauverwalter / Bereichsleiter Tiefbau.
- Beat Ehram feierte am 1. Januar 2008 sein 25jähriges Dienstjubiläum als Techn. Angestellter.

Auf den 31. Dezember 2008 hat der Personalbestand das folgende Aussehen:

Gemeindepräsidium und Kanzlei	3 (300 %)
Finanzverwaltung	4 (330 %)
Bauverwaltung / Empfang	4 (400 %)
Einwohnerkontrolle	2 (140 %)
Rektorat (inkl. Jugendmusikschule)	5 (156 %)
Soziale Dienste	5 (310 %)
Weibel	1 (80 %)
Betriebsangestellte Werkhof und Gärtnerei	8 (800 %)
Betriebsangestellte Wasserwesen und Materialverwaltung	2 (200 %)
Schulhauswarte	2 (200 %)
KV-Lehrtrochter	1 (100 %)
Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt	<u>1 (100 %)</u>
TOTAL	38 (3'116 %)

3. Gemeinderat

Im Berichtsjahr führte der Gemeinderat 30 Sitzungen durch, in deren Verlauf 304 Geschäfte behandelt worden sind.

Zu den wesentlichen Traktanden des Gemeinderates gehörten die folgenden:

Anschaffung Verti-Drain für Sportanlagen; Hochwasserschutzmassnahmen Gigersloch; GP Herzentel; GP Lehmenweg; Anschaffung Arbeitskleider Feuerwehr; Anschaffung Brandschutzjacken Feuerwehr; Birsstadt-Anlass; Gefahrenkarte; Unterhaltskonzept Gewässer; Vereinbarung Bahnhof Dornach / Arlesheim; Glassammelstelle Dornachbrugg; Regio Nachtnetz; Wahl Fachkommission Schule; Sozialregionen; Proberaum Guggemusig Ruinenarre; Verkehrsmassnahme Rainweg / Oberer Zielweg; Verkehrsmassnahme Nepomukplatz; Sanierung Gwändweg; Gestaltungsplan Friedensgasse; Änderung Gestaltungsplan Mattenweg; Erneuerung Josefengasse; Sanierung Rütliweg; Wahl Bauverwalter; Begehung Naturinventar; Sächsilüüte Generalprobe; Stand Altersleitbild; Bahnhof 'Öpfelsee'; Anpassung Kantonalen Richtplan; Grundwasserschutzzonen / Aufhebung; Vertrag Sozialregion; Glassammelstelle Bahnhof; Erweiterung der Zusammenarbeit im Birstal / Brainstorming; Beschwerde Anschlussgebühren 'Saffret' Verwaltungsgericht; Beschwerde Anschlussgebühren 'Am Ziel' Schätzungskommission; Sanierung Lolibachweg; Abtretung Amthausstrasse; Freiflächenkonzept Birsstadt; Bus APH Wollmatt; Zusammenarbeitsvertrag Sozialregion Dorneck; Anschaffung Fahrzeuge a) Land-Rover, b) Toyota; Kanalisation / Wasserleitung Amthausstrasse; Gestaltung Josefengasse; Parkplatz Kanzleimatt; Fortschreibung Dornacher Geschichte; Kostenteiler Bahnhofgebiet Dornach-Arlesheim; Permanente Leckerkennung / Wasserversorgung; Schulstandorte Sek 1; Grundvertrag Vereinbarung KELSAG; Geländer Oberer Zielweg; Anschaffung Sandsäcke; Kontingent Asylanten; Unterstützungsgesuch 'Frauen unterwegs'; Unterstützungsgesuch 'Gartenkunst'; Schenkung Stüdlweg; Begegnungszone Bahnhof SBB; Wasserverbindung Dornach-Arlesheim; Einbau künstliche Kugelfänge 300m / 50m; Beitrag / Tageszentrum Dorneck; Präzisierung Papier-/Kartonsammlung; Stadt-Gewalt Rundgang; Slow-Up; Vandalismus; Buslinie 66; Betriebsreglement AEH Nepomuk; Gestaltungsplan 'Erlü'; GA-Tageskarte / Onlinebestellung; Rauchverbot ab 1.1.2009; Verträge EBM; Ambrosia; Stellenprozent Finanzverwaltung; Ortsbus zusätzliche Fahrt; Weinetiketten wie weiter; Rebberg AOC; Väter-/Mütterberatung; Schutzverband Flughafen Basel-Mülhausen; Sanierung Unterdorfstrasse; Wegbeleuchtung JMS; Kindergarten Gempenring / Sandkasten; Spielplatz Steinmattweg / Ersatz Kletterturm; Ortsbus / Zusatzfahrt; Regio Nachtnetz / Postauto; Zusammenarbeit Sportanlagen-Bereich; Glascontainer Bahnhof Dornach/Arlesheim; Hochwasserschutz Gigersloch; Erneuerung Wasserleitung und Kanalisation Brosiweg; Namensgebung Privatstrasse am Schlossweg; Abrechnungen a) Sanierung Gartenbad b) Schützenstube c) Garderobengebäude Gigersloch; Demission GR Hans-Jörg Staub; Vertrag Regionaler Bevölkerungsschutz und Zivilschutz; Jugendförderungsbeiträge 2008; Wahl Leiter Soziale Dienste; Wahl Sachbearbeiterin Soziale Dienste; Trottoir Rainweg; Kosten Kanalisation / Wasserleitung Amthausstrasse; Schwarzbubenland-Tourismus; Schwachstellenerhebung Langsamverkehr; Büro Um-/Ausbauten Sozialregion; Zusammenarbeit Vernunft Schweiz; Strasse Schartenhof Gempen, Abrechnung; Funktionsbeschreibung Koordinationsstelle Schulzahnpflege; Steuerabschreibungen; Bachlaufsicherung Lolibach; Geschiebesammler / Weiderost Melchersgraben; Vertrag Mütter-/Väterberatung; Unterstützung Kindermaskenball; Baulandumlegung Bahnhof; Inland-/Auslandhilfe 2008; Unterschutzstellung Gebiet Tüflete; Bahnfunkprojekt GSM-R.

4. Gemeindeversammlung

Im Berichtsjahr wurden zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt:

18. Juni (44 TeilnehmerInnen):

- Rechnung 2007
- Abtretung Amthausstrasse vom Kanton an Gemeinde
- Anpassung Steuerreglement
- Verkehrsdrehscheibe Dornach/Arlesheim
- Sozialregion Dorneck / Zusammenarbeitsvertrag
- Regulativ Schulzahnpflege
- Änderung Gemeindeordnung
- Verschiedenes

10. Dezember (68 TeilnehmerInnen):

- Kanalisation / Wasserleitung Amthausstrasse
- Vertrag gemeinsamer Bevölkerungs- und Zivilschutz
- Erhöhung Stellenprozente in der Finanzverwaltung
- Budget 2009
- Verschiedenes

5. Abstimmungen und Wahlen

24. Februar 2008

(Stimmbeteiligung 41.7 %)

a) Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative „Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten“
- Bundesgesetz über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen (Unternehmenssteuerreform II)

Ja **Nein**

710 867

580 998

01. Juni 2008

(Stimmbeteiligung 47.9 %)

a) Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative „Für demokratische Einbürgerungen“
- Volksinitiative „Volksouveränität statt Behördenpropaganda“
- Verfassungsartikel „Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung“ (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative „Für tiefere Krankenkassenprämien in der Grundversicherung“)

Ja **Nein**

478 1'338

387 1'394

547 1'238

(Stimmbeteiligung 41.37 %)

b) Ersatzwahl einer Amtsrichterin oder eines Amtsrichters Dorneck-Thierstein

- Balzli Beat, SVP
- Voegtli Barbara, SP

Stimmen

337

1'175

30. November 2008

(Stimmbeteiligung 49.1 %)

a) Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative „Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern“
- Volksinitiative „Für ein flexibles AHV-Alter“
- Volksinitiative „Verbandbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik - Mehr Wachstum für die Schweiz!“
- Volksinitiative „Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz“
- Änderung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel u. die psychotropen Stoffe

Ja **Nein**

980 871

861 997

427 1'408

746 1'080

1'402 397

II. EINWOHNERKONTROLLE / FREMDENKONTROLLE

Leitung: Karin Amhof
Sachbearbeiter: Jean-François Oboussier

Bevölkerungsstatistik EINWOHNERGEMEINDE DORNACH

Stand: 31. Dezember 2008

	Ortsbürger	Übrige Schweizer	Total Schweizer	Ausländer	Total Einwohner	Wochen-aufenthalter
Stand 01.01.2008	465	4'196	4'661	1'498	6'159	
Geburten					+ 41	
Todesfälle					- 41	
Zuzüge					492	
Wegzüge					484	
Stand 31.12.2008	462	4'166	4'628	1'539	6'167	43 = Total 6'210

Bevölkerungsentwicklung seit 1987

Jahr :	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl :	5'743	5'809	5'883	5'874	5'767	5'802	5'828	5'850	5'783	5'842	5'808	5'927	5982	6'102	6'239	6'223	6'218	6'213	6'210

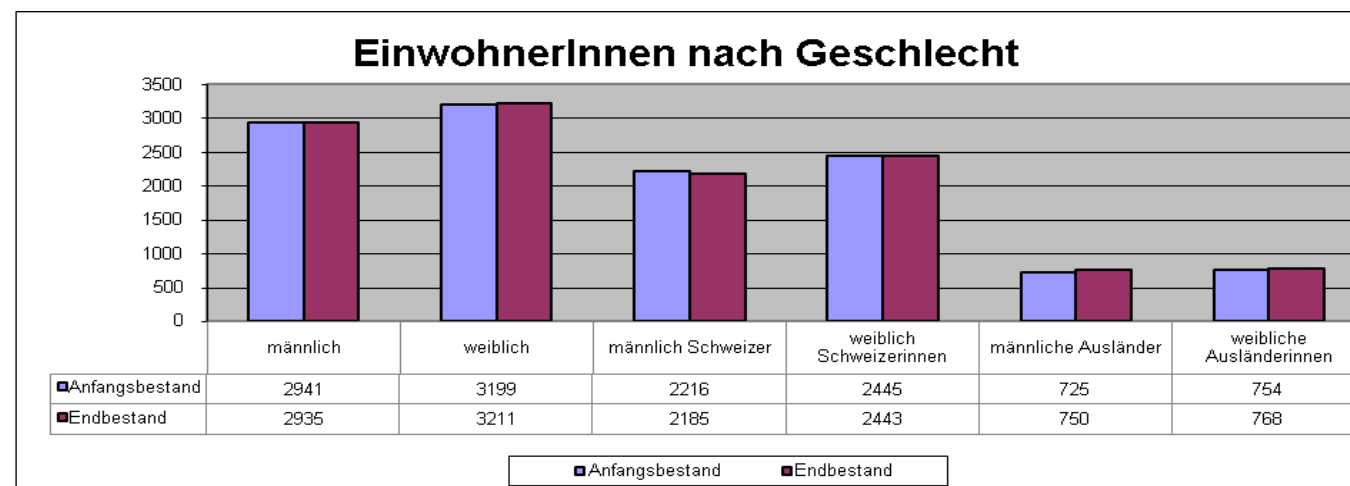
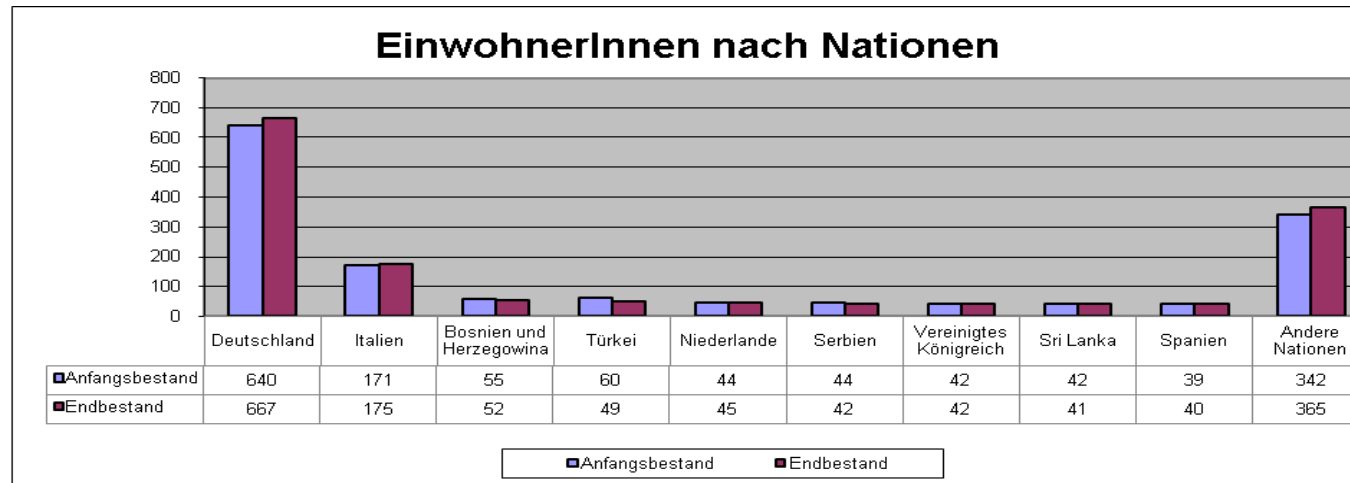
Bevölkerungsstatistik nach Jahrgängen

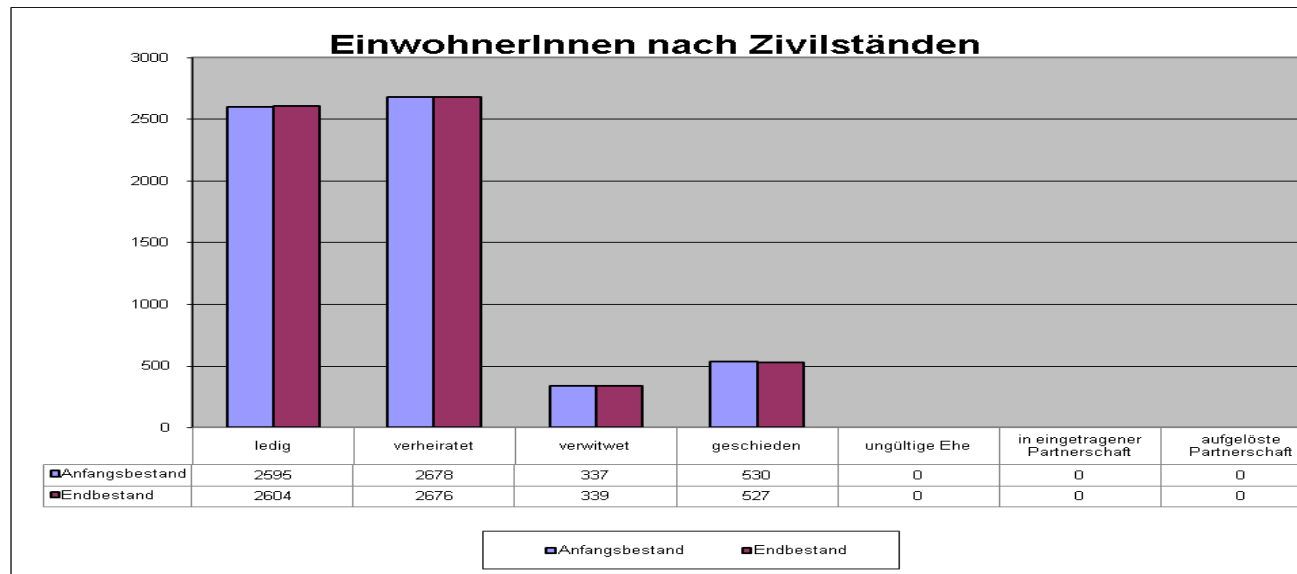
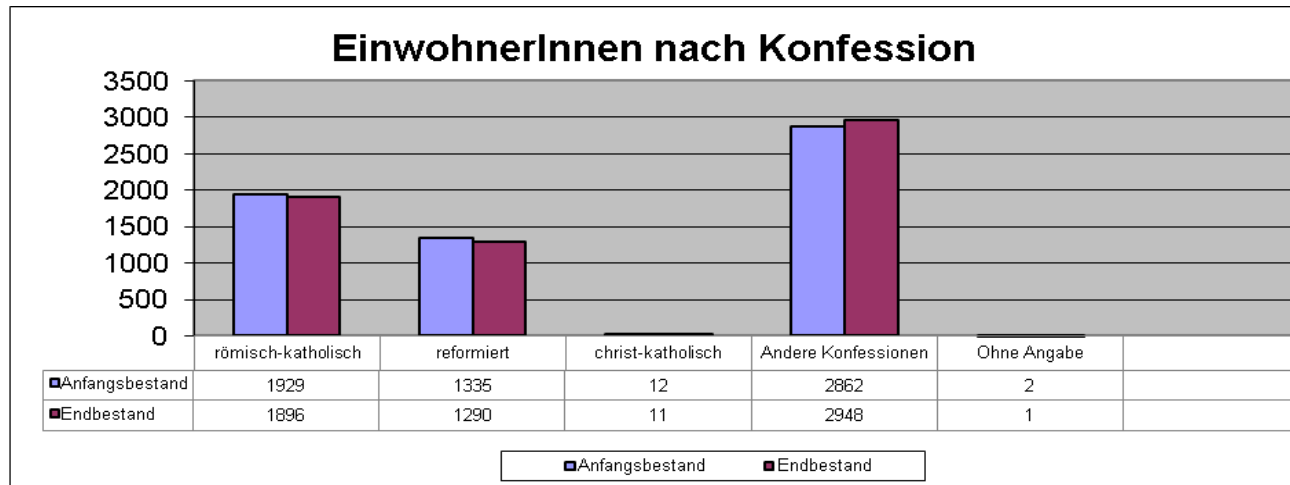
Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
2008	23	5	28	17	9	26	54
2007	16	8	24	18	9	27	51
2006	11	8	19	20	6	26	45
2005	17	9	26	21	11	32	58
2004	23	9	32	19	6	25	57
2003	18	8	26	27	10	37	63
2002	27	8	35	15	7	22	57
2001	27	7	34	20	9	29	63
2000	37	9	46	22	8	30	76
1999	30	7	37	16	9	25	62
1998	31	10	41	21	10	31	72
1997	25	10	35	26	5	31	66
1996	28	12	40	15	8	23	63
1995	22	5	27	25	6	31	58
1994	20	7	27	18	7	25	52
1993	28	6	34	32	2	34	68
1992	28	6	34	29	9	38	72
1991	34	7	41	28	4	32	73
1990	26	6	32	28	11	39	71
1989	21	9	30	31	4	35	65
1988	25	6	31	24	3	27	58
1987	30	8	38	24	13	37	75
1986	27	5	32	27	7	34	66
1985	23	11	34	24	17	41	75
1984	25	14	39	26	16	42	81
1983	26	8	34	29	12	41	75
1982	27	16	43	24	11	35	78
1981	17	13	30	20	11	31	61
1980	24	12	36	16	9	25	61

Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1979	15	15	30	13	11	24	54
1978	21	13	34	16	11	27	61
1977	13	14	27	19	10	29	56
1976	17	13	30	13	11	24	54
1975	17	7	24	37	14	51	75
1974	18	11	29	31	11	42	71
1973	19	19	38	25	18	43	81
1972	23	9	32	28	14	42	74
1971	29	17	46	24	14	38	84
1970	32	21	53	32	17	49	102
1969	30	16	46	42	13	55	101
1968	40	19	59	37	20	57	116
1967	30	19	49	28	14	42	91
1966	26	20	46	33	24	57	103
1965	35	15	50	45	16	61	111
1964	44	18	62	42	23	65	127
1963	29	13	42	33	16	49	91
1962	26	17	43	52	12	64	107
1961	32	13	45	39	16	55	100
1960	46	17	63	44	15	59	122
1959	33	12	45	40	12	52	97
1958	36	17	53	33	12	45	98
1957	28	10	38	35	9	44	82
1956	44	10	54	39	16	55	109
1955	35	11	46	30	7	37	83
1954	37	9	46	37	6	43	89
1953	30	7	37	43	13	56	93
1952	32	5	37	38	4	42	79
1951	29	10	39	32	4	36	75
1950	41	9	50	44	3	47	97

Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1949	40	7	47	33	4	37	84
1948	33	6	39	42	9	51	90
1947	37	8	45	43	5	48	93
1946	31	5	36	27	11	38	74
1945	27	6	33	33	3	36	69
1944	25	2	27	33	5	38	65
1943	27	5	32	35	7	42	74
1942	34	8	42	40	4	44	86
1941	23	8	31	33	2	35	66
1940	31	3	34	42	7	49	83
1939	24	5	29	19	10	29	58
1938	13	6	19	24	7	31	50
1937	25	0	25	22	5	27	52
1936	24	2	26	27	4	31	57
1935	23	3	26	25	7	32	58
1934	15	4	19	24	5	29	48
1933	7	7	14	14	6	20	34
1932	23	2	25	28	4	32	57
1931	16	2	18	27	3	30	48
1930	12	5	17	25	5	30	47
1929	18	2	20	22	2	24	44
1928	12	4	16	21	3	24	40
1927	12	1	13	15	3	18	31
1926	9	1	10	21	2	23	33
1925	12	1	13	18	4	22	35
1924	6	0	6	21	4	25	31
1923	4	1	5	12	2	14	19
1922	13	0	13	14	6	20	33
1921	7	2	9	10	4	14	23
1920	4	0	4	9	0	9	13

Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1919	1	0	1	12	1	13	14
1918	4	0	4	6	1	7	11
1917	2	0	2	6	0	6	8
1916	4	0	4	0	1	1	5
1915	1	0	1	3	0	3	4
1914	2	0	2	3	0	3	5
1913	0	0	0	2	0	2	2
1911	0	0	0	1	0	1	1
1910	0	0	0	3	0	3	3
1908	0	0	0	2	0	2	2
1907	0	0	0	1	0	1	1
Gesamtergebnis	2204	761	2965	2464	781	3245	6210





2. Administrative Arbeiten

Es wurden ausgestellt:

	2008	2007
Identitätskarten	523	486
Pässe (durch das kant. Passbüro ausgestellt; Neuausstellungen und Verlängerungen)	212	215
Wohnsitzbescheinigungen	582	685
Heimatausweise und Verlängerungen	57	53
Bescheinigungen anstelle Leumundszeugnis	5	8
Handlungsfähigkeitszeugnisse	10	8

III. FRIEDENSRICHTERAMT

Friedensrichter: Walter Lötscher

Die Tätigkeit im Jahr 2008 sieht wie folgt aus:

1. Zivilsachen:

Es wurden 4 Fälle bearbeitet. Bei einer Verhandlung wurde die Beklagte verurteilt. Bei 2 Verhandlungen konnten sich die Parteien nicht einigen und erhielten den Weisungsschein, um die Rechtsstreitsache an das Amtsgericht weiterziehen zu können. Eine Verhandlung musste nicht durchgeführt werden, da sich die Parteien vorher einigten.

2. Strafsachen:

Es wurden 5 Fälle bearbeitet. 2 Verhandlungen konnten mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Bei 3 Verhandlungen konnten sich die Parteien nicht einigen und erhielten den Weisungsschein, um die Rechtsstreitsache an das Amtsgericht weiterziehen zu können.

3. Strafverfügungen:

Insgesamt wurden 7 Strafverfügungen eröffnet.

6 Verfügungen wegen unentschuldigtem Fernbleiben bei der Rekrutierung der Feuerwehr.

1 Verfügung wegen illegaler Abfallentsorgung

6 Rechtsbegehren wurden an das Richteramt Dorneck-Thierstein weitergeleitet, da der Streitwert die Kompetenz des Friedensrichters überstieg.

Einige Probleme konnten durch Anhörung und Gespräche ohne offizielle Verhandlung gelöst werden.

(Bericht des Friedensrichters)

IV. BAU- und WASSERWESEN

Präsident der Bau-/Werk- und Planungskommission:	Urs Bendel
Bauverwalter:	Paul Rüedi / Stefan Zumthor
Bereichsleiter Tiefbau:	Paul Rüedi
Technischer Angestellter / Empfang:	Beat Ehram
Bausekretärin:	Franziska Vogel Berwick
Strassenmeister:	Heinz Huber
Brunnenmeister:	Thomas Portner

1. Allgemeines

2008 konnten 148 Baubewilligungen ausgestellt werden. Es wurde gebaut wie schon lange nicht mehr, wobei erneut viele Baugesuche für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie für kleinere An- und Umbauten bei der Bauverwaltung eingingen.

Es wurden folgende Objekte bewilligt:

- 14 Einfamilienhäuser
- 03 Mehrfamilienhäuser
- 02 bestehende Liegenschaften wurden abgebrochen
- 29 Um- und Anbauten
- Diverse Um- und Anbauten, Sanierungen, Wintergärten, Pergolas, Vordächer, Velounterstände, Carports, Dachfenster, Sonnenkollektoren,
- Heizungssanierungen, Stützmauern, Reklamen, Gartengestaltungen, Gartenschwimmbäder, Parkplätze uva.

Die Bau-/Werk- und Planungskommission tagte anlässlich von 19 Sitzungen und behandelte 100 Geschäfte. Ausserdem traf sie sich zu zahlreichen Besprechungen, Orientierungen, Augenscheinen und Verhandlungen. Dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsidium wurden 27 Berichte und Anträge unterbreitet. Auch in diesem Jahr wurden wiederum Einsprachen gegen diverse Bauvorhaben erhoben, so dass sich einige Einspracheverhandlungen aufdrängten. Zu vielen Beschwerden mussten Vernehmlassungen zuhanden des Bau- und Justizdepartementes und an das Verwaltungsgericht formuliert werden.

2. Hochbau**a) Baugesuche**

	2008	2007	2006	2005
eingereichte Gesuche	148	94	95	106
genehmigte Gesuche	144	94	89	101

Von den 148 im Jahre 2008 eingereichten Gesuchen sind noch verschiedene hängig sowie 5 publiziert, bei welchen die Einsprachefrist erst im Jahr 2009 abläuft.

Es wurden 56 Gesuche aus dem Vorjahr bewilligt.

b) Gesuche Heizungs- und Tankanlagen

	2008	2007	2006	2005
Ölheizungen / Gasheizungen / Wärmepumpen	34	30	31	33

c) Private Zivilschutzbauten

	2008	2007	2006	2005
An das Amt für Zivilschutz weitergeleitete Gesuche	1	0	4	12

d) Bautätigkeit

Abgenommen wurden 98 fertig gestellte Bauvorhaben.

e) Strassenlampen

Gemäss Bestandesmeldung der Elektra Birseck in Münchenstein beträgt die Anzahl der Strassenlampen in unserer Gemeinde per 30. November 2008 838 Lampen (Abgang 3 / Zuwachs 7).

3. Tiefbau

a) Strassenbau

Die Sanierung am Oberen Zielweg wurde abgeschlossen. Am Rainweg sowie am Gwändweg sind die Sanierungen im Gange. Der Lolibachweg wurde mit einer neuen Teerung versehen.

Die Schwynbachableitung wurde erstellt. Für den Schwynbach wurde ein neuer Geschiebefang auf Arlesheimer-Seite gebaut.

b) Unterhalt

Durch unsere Wegmacherequipe wurden die regulären Unterhaltsarbeiten ordnungsgemäss durchgeführt. Für die Vorbereitung von speziellen Anlässen (Fasnacht, Schlachtfeier, 1. Augustfeier, Portiunkula- und Weihnachtsmarkt etc.) wurden die Wegmacher ebenfalls beigezogen.

c) Kanalisationswesen

Die periodische Entleerung der Strasseneinlaufschächte erfolgte durch die Firma A-Z Marquis AG aus Reinach.

Im Zusammenhang mit den div. Strassensanierungsprojekten wurde ein Teil der öffentlichen Kanalisationsleitungen durch die Firmen Kanalreinigungs AG, Dornach, und Bieli, Laufen, sowie A-Z Marquis AG aus Reinach, gespült.

Im Weiteren wurden verschiedene Kanalisations- und Einlaufschächte repariert.

4. Wasserwesen

In diesem Jahr wurden diverse Hauptleitungen ersetzt:

- Rainweg Bruggweg – unterer Zielweg
- Wollmattweg ab Rainweg – Wollmattweg ca. 45m
- Spitalweg ab Rainweg – bis Zuleitung Spital (Ostseite)
- Gobenweg Teilstück Verbindungsleitung mit Arlesheim ca. 50m

Damit wir das Leitungsnetz noch besser überwachen können, wurden 77 Ortomat-Datenlogger, gemäss Budget 2008, angeschafft. Ab September 2008 werden diese durch die Wasserversorgung mindestens 1 x pro Monat ausgelesen oder nach Bedarf ausgelesen. Durch dieses Vorgehen konnten wir bis Ende Jahr 8 Defekte früherkennen und reparieren. Dies ergibt ca. einen geschätzten Verlust von 250m³ pro Tag. Pro Leck beträgt der Verlust 21 l/Min. Diese Verluste waren bis heute das grosse Problem im Netz. Das Wasser dringt nicht an die Oberfläche und ist auch auf Wasseruhren, Hydranten und Schiebern nicht hörbar. Solche Defekte wurden ausschliesslich mit dem Korrelator gefunden.

a) Unterhaltsarbeiten

Die Kontrolle der Pumpenanlagen, Hydranten und Schieber, die regelmässige Wartung und Reinigung der Reservoirs und der Brunnen sowie das Ablesen der Wasseruhren geschehen durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung. Ebenso ist die Wasserversorgung verantwortlich für div. Arbeiten beim Freibad Weiden: Füllen des Schwimmbad-Beckens, Umpumpen und Kontrolle von Salzsäure und Javelwasser, Reinigung von Filtern, Entleeren des ganzen Wassersystems sowie für die Inbetriebnahme der Bewässerung und Entleerung für den Winterbetrieb bei den Sportanlagen Gigersloch und Weiden.

b) Hauszuleitungen/Hydranten etc.

	2008	2007	2006	2005
Erstellen neuer privater Hausanschlüsse	10	26	11	9
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauszuleitungen	9	13	10	20
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauptleitungen	19	14	7	15
Umhängen von Hauszuleitungen	0	0	0	2
Auswechseln von Hydranten	19	15	13	32
Aufstellen neuer Hydranten	3	4	4	0

c) Wasserverbrauch

	2008	2007	2006	2005
Grundwasserförderung	647'282 m ³	650'530 m ³	665'793 m ³	580'700 m ³
Quellwasser	90'057 m ³	133'268 m ³	118'226 m ³	176'093 m ³
Total	737'339 m ³	783'798 m ³	784'019 m ³	756'793 m ³
Anteil Grundwasser	88%	83%	85 %	76.74 %
Anteil Quellwasser	12%	17%	15 %	23.26 %
Wasserabgabe an Gempen	68'662 m ³	42'853 m ³	44'035 m ³	37'599 m ³
Wasserabgabe an Arlesheim	9'958 m ³	9'169 m ³	8'878 m ³	7'315 m ³
Verbrauch in Dornach	658'719 m ³	731'775 m ³	731'106 m ³	716'809 m ³
Tagesverbrauch in Dornach	1'804 m ³	2'004 m ³	2'003 m ³	1'963 m ³
Tagesverbrauch pro Einwohner	290 Liter	322 Liter	322 Liter	315 Liter
Einwohner	6'207	6'213	6'218	6'223

5. Umweltschutz

Der KVA, Kelsag, EC Birsfelden und EVAG wurden im Jahr 2008 folgendes Material angeliefert:

Abfallbeseitigung: Die Abnahme und Entsorgung der aufgeführten Mengen werden über die Sack- und Grundgebühr finanziert.

Mengen pro Monat / Jahr in Tonnen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total 2008	Diff. Vorjahr
Haus zu Haus Siedlungsabfall/ Sperrgut													996.98	-70.39
Ramstel Sperrgut	11.31	13.81	15.94	16.93	15.23	16.70	19.65	15.07	16.26	18.39	13.35	14.66	187.30	+0.37
Grünabfuhr in Kelsag	10.18	14.88	11.58	29.01	38.23	47.66	36.07	21.98	29.76	27.76	25.86	12.20	305.17	-73.72
Haus zu Haus Grünentsorgung Kelsag	0.00	0.00	16.50	12.90	19.37	39.00	21.87	18.62	22.42	30.32	23.06	0.00	204.06	+4.85
Stadtgärtnerei Grünentsorgung													76.29	-9.00
Stadtgärtnerei Kompostbezug													15.91	+15.91
Kelsag Kompostbezug		9.12		12.38	22.24			10.38					54.12	-3.26
Häckseldienst		5.36	4.37	1.54	1.20			1.73	0.69	1.98	1.51		18.38	-2.24
Ramstel Altpapier	29.86	22.38	28.08	27.04	22.90	23.22	29.36	22.82	24.42	33.06	21.42	29.62	314.18	+15.92
Ramstel Karton	9.48	6.40	6.54	7.66	6.98	6.96	8.72	7.28	6.92	8.48	6.68	8.42	90.52	+5.92
Haus zu Haus Altpapier/Karton		55.02			59.82			55.08		48.54			218.46	-13.37
Bruchglas (aus allen 5 Sammel- stellen)													207.14	-5.97
Weissblech/Alu (aus allen 5 Sammelst.)													10.26	+0.03
Ramstel Altmetallsammlung	1.96	2.76	1.62	2.92	3.56	2.34	1.40	3.48	2.90	2.16	3.10	3.38	31.58	-16.04
Haus zu Haus Altmetallsammlung				1.07						1.33			2.40	+0.38
Ramstel Altöl													1.54	-0.48
Ramstel Bauschutt	13.43	7.87	41.41	25.56	15.98	14.27	18.99	7.75	14.29	13.84	14.06	5.19	192.64	+28.28
Ramstel Altholz	13.09	12.44	7.96	17.46	10.92	9.29	16.95	10.48	11.57	13.30	8.78	10.44	142.68	-5.15
Strassenwischgut													96.13	-17.59
Total													3'165.74	-145.55

Die Grünabfuhr von Haus zu Haus wurde in der Zeit von März bis November insgesamt 10 Mal durchgeführt. Ausserdem konnte jeden Samstag in der Sammelstelle Ramstel das Grünmaterial in den entsprechenden Mulden entsorgt werden.

Der Kompost wurde bei der Kelsag AG und der Stadtgärtnerei bezogen. Das Material konnte in Kleinmengen gratis in der zentralen Sammelstelle Ramstel abgeholt werden.

Der Häckseldienst wurde von Februar bis November 8 Mal durchgeführt. Das Angebot wurde rege genutzt.

Durch die Schule Dornach wurde zum letzten Mal in diesem Jahr an 4 Sammeltagen das Papier und der Karton von Haus zu Haus eingesammelt.

a) Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrolle 2007/2008 ist abgeschlossen. Die Rapporte wurden von Kaminfegermeister Patrick Juillerat an das Amt für Umwelt in Solothurn geschickt.

Es wurden 263 mit Erdgas betriebene Feuerungsanlagen gemessen:

191 (72,6%) Anlagen waren in Ordnung. 72 (27,4%) Anlagen wurden beanstandet. 4 Anlagen wegen zu viel CO. Bei 31 Anlagen war der Abgasverlust zu hoch. Bei 69 wurde das NOx überschritten.

Oelfeuerungen wurden 215 gemessen:

123 (57,2%) Anlagen waren in Ordnung. 92 (42,8%) Anlagen wurden beanstandet. 17 Anlagen wegen zu viel Russ oder CO. Bei 72 wurde das NOx überschritten. 45 hatten einen zu hohen Abgasverlust und 3 wiesen unverbrannte Oelderivate im Abgas auf.

b) Abwasserreinigung

Die Dornacher-Abwasser werden in der Abwasserreinigungsanlage Birs 2 gereinigt. Dadurch entstanden Kosten in der Höhe von Fr. 315'342.20.

6. Verkehrssicherheitsmassnahmen

Die Markierung der Strassen wurden durch eine Spezialfirma ausgeführt. Durch das Werkhofpersonal wurden verschiedene Signalisationstafeln aufgestellt.

(Bericht der Bauverwaltung)

V. SCHULWESEN (Schuljahre 2007/2008 und 2008/2009) bis 31. Dezember 2008

Präsident der Fachkommission: Kurt Häusermann
 Rektor/in: Marie-Thérèse do Norte
 Konrektoren: Thomas Kofmehl / Etienne Evéquoz
 Schulsekretärin (Teilzeit): Katja Sokoloff
 Leiter der JMS: Jakob Kolb
 Sekretärin JMS (Teilzeit): Franziska Stürchler

1. Lehrkräfte

	<u>2008/2009</u>		<u>2007/2008</u>	
	<u>Lehrerinnen</u>	<u>Lehrer</u>	<u>Lehrerinnen</u>	<u>Lehrer</u>
a) Klassenlehrkräfte				
Kindergarten	6	--	5	--
Primarschule	13	2	11	2
Oberstufe	3	4	2	4
Kleinklassen	2	1	2	1
	24	7	20	7
b) Fachpersonen mit Teilpensen				
Kindergarten (Deutsch als Zweitsprache)	1	--	1	--
Primarschule (inkl. Deutsch als Zweitsprache)	3	--	4	--
Fachlehrpersonen (Werken, HWS, Turnen)	9	--	7	1
Förderunterricht	1	--	3	--
Grundkurs	1	--	1	--
Logopädie	3	--	3	--
	18	--	19	1
Insgesamt:	42	7	39	8
Lehrpersonen mit Vollpensum	7	4		
Lehrpersonen mit Teilpensum	35	3		

In den Kindergärten gab es für das Schuljahr 2008/09 keine Vollpensen. Das Amt für Volksschule und Kindergarten bewilligte vier Pensen von 90.26 %. Die Kindergärtnerinnen entschieden sich für eine solidarische Verteilung der Pensen.

2. Bericht der Rektorin

Schule als Organisation

Auf dem Weg zur Geleiteten Schule haben die Lehrpersonen und die Schulleitung weitere Schritte unternommen. Die Schule wurde am 29. Januar 2008 von der Kantonalen Inspektorin, Elisabeth Ambühl-Christen und dem Schulinspektor, Felix Neuner, in die Evaluationsphase aufgenommen. An der Gesamtkonferenz vom 10. April 2008 wurde das von der Schulleitung ausgearbeitete Qualitätsmanagements-Konzept dem Kollegium vorgelegt. Das Konzept stützt sich auf das Rahmenkonzept des Kantons und trägt individuellen Gegebenheiten und Bedürfnissen der Schulen Dornach Rechnung.

Das Thema „Heterogenität im Unterricht“ wurde von den Lehrpersonen als zentrales Thema für die Unterrichtsentwicklung gewählt. Der Grundsatz aus dem Leitbild „Wir nehmen die Kinder ernst und fördern sie in ihrer Eigenart nach ihren Möglichkeiten“ stand als Motto über der Arbeit in den Klassenzimmern aller Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen.

Die schulinterne Weiterbildung der Lehrpersonen in den Frühlingsferien war ganz dem Thema Heterogenität gewidmet. Die Frage, wie Kinder in ihren Begabungen unterstützt werden können, beschäftigte die Lehrpersonen während drei Tagen.

Lehrkräfte

Ende Schuljahr 2007/2008 verabschiedete die Schulleitung folgende Lehrpersonen:

- Rosmarie Steiner, nach 22 Jahren Stützunterricht und Begabtenförderung
- Céline Abgottspon, nach 2 Jahren an der Primarschule
- Nicole Uttenweiler, nach 1 Jahr Grundkurs Musik (Stellvertretung für Christine Weiss, die einen unbezahlten Urlaub genommen hatte)
- Denis Ruff, nach 5 Jahre Französisch und Zeichnen an der Bezirksschule

Martina Brückner und Caroline Büttiker haben im August als neue Primarlehrerinnen Klassen übernommen.

Drei Lehrerinnen bezogen im laufenden Kalenderjahr Mutterschaftsurlaub von jeweils 16 Wochen, zum Teil länger als unbezahlten Urlaub.

Zu folgenden Dienstjubiläen konnte die Schulleitung gratulieren:

- 40 Jahre: Ursula Wehren und Thomas Kofmehl, beide Primarschule
- 35 Jahre: Verena Umher, Werken
- 30 Jahre: Monique Werder, Primarschule
- 25 Jahre: Francesca Dänzer, Kindergarten
- 20 Jahre: Michèle Vallotton, Logopädie
- 20 Jahre: Yvonne Allenbach, Primarschule
- 10 Jahre: Michael Hirschi, Primarschule

Schulanlässe

Der grösste Anlass für die Schülerinnen und Schüler war sicher das Zürcher Sechseläuten vom 13. und 14. April 2008. Der Kanton Solothurn war Gastkanton. Die Amtei Dorneck-Thierstein stellte die Teilnehmer des Kinderumzuges. Unter der Leitung von Caterina Makhdoomi, Musiklehrerin an der Oberstufe und Johanna Schwarz, Neues Theater am Bahnhof, studierten die Kinder einige regionale Lieder und Jugendliche den „Schwarzbuben-Rock“ ein. Das Projekt stiess zu Beginn nicht auf grosse Begeisterung. Vor allem die Resonanz der Oberstufen aus dem Bezirk war schwach. Die Schulleitung der Schule Dornach entschied, das Projekt für die Oberstufe für obligatorisch zu erklären. Für die grossen Proben wurden die Klassenlehrpersonen zur Mithilfe einbezogen. Nach dem Anlass waren sich alle einig, dass sich der Aufwand und die geopfert Freizeit für dieses einmalige Erlebnis gelohnt hatten.

Vom 18. Februar bis 16. Mai führte Rahel Stich das Projekt „Spielzeugfreier Kindergarten“ im Kindergarten Regenbogen durch. Die Kinder schickten alle Spielsachen in die Ferien und beschäftigten sich mit Tüchern, Kisten und dem Mobiliar im Kindergarten. Das Projekt wurde von der Suchtberatung Dorneck-Thierstein unterstützt.

Vom 6. zum 7. März verbrachten die Klassen 3a und 3b (Monique Werder und Sandra Giani) die Nacht im Schulhaus. Es gab eine Lesenacht. Am Morgen wurden die Kinder von den Eltern mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet überrascht.

Vom 28. – 30. April führte die Oberstufe Projekttag zum Thema „Schule in Bewegung“ durch. Die Schülerinnen und Schüler konnten verschiedene Workshops besuchen, die von den Lehrpersonen der Schule, aber auch von externen Spezialisten (z. B. Bauchtanz, Aikido, Fitnesstraining, Atelier play4you) angeboten wurden. Die Suchtberatung Dorneck-Thierstein unterstützte das Projekt beratend und finanziell.

Vom 26. bis 30. Mai fand die Euro an der Dornacher Primarschule statt. Die Projekttag standen ganz unter dem Thema Fussball-Europameisterschaft. Die Kinder konnten verschiedene Workshops in gemischten Gruppen besuchen. Es wurden Fanartikel hergestellt, Wissenswertes über die Länder Europas erfahren, Lieder gelernt, gespielt. Natürlich war der Höhepunkt das grosse Fussballturnier.

Am Ende des Schuljahres konnten Eltern, Geschwister, Grosseltern, Lehrpersonen mit ihren Klassen verschiedene Theaterstücke besuchen:

Klasse 1a (Margrit Mäder und Nicole Uttenweiler): Bremer Stadtmusikanten

6. Klasse (Marina Ruh und Eva Sauter Roth): das Musical „Andersch als die andere“

Klasse 5b (Michael Hirschi): Das Geheimnis der Klasse 5b

Am 27. August fand ein Sporttag aller Abschlussklassen der Dorneck-Thiersteiner Oberstufen statt. Rund 250 Jugendliche massen sich auf allen Sportanlagen und in den Hallen Dornachs in diversen Teamsportarten. Leider hatten die Dornacher Klassen gegen die Überzahl der auswärtigen Schülerinnen und Schüler, die zum Teil sehr gut trainiert waren, keine grossen Erfolgschancen. Trotzdem war auch für sie die Bilanz dieses neuen Anlasses positiv, denn: Mitmachen ist wichtiger als gewinnen.

Im Advent gestalteten die Klasse 4a (Caroline Büttiker) und die Einführungsklassen (Nicole Huonder) gemeinsam ein Adventsfenster. Dieses wurde mit Adventsliedern und einem Buffet feierlich eröffnet.

In der Nacht vom 12. zum 13. Dezember fand die Lesenacht der Klasse 3b (Dorothee Pudewell) statt.

Fachkommission

Im April nahm die Fachkommission offiziell ihre Arbeit auf. Unter der Leitung von Kurt Häusermann fanden 1 interne Sitzung, 4 Sitzungen mit der Schulleitung und eine Begehung der Bezirksschule statt. Die Kommission besprach Themen zum neuen Schulzahnarztreglement, die Anschaffung von neuem Mobiliar in der Bezirksschule, Elternarbeit, Kostengutsprachen des 10. Schuljahres. Die Fachkommission hat eine beratende Funktion. Sie berät die Schulleitung und den Gemeinderat.

3. Klassen- und Schülerbestände

Klassen:	2008/2009	2007/2008
Kindergarten	4	4
Kleinklasse E	1	1
Kleinklasse L	1	1
Kleinklasse W	1	1
Primarschule	13	12
Sekundarschule	3	3
Bezirksschule	3	3
	26	25

Schüler 2008/2009	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	33	35	68
Kleinklasse E	3	5	8
Kleinklasse L	5	1	6
Kleinklasse W	--	2	2
Primarschule	167	103	270
Sekundarschule	17	21	38
Bezirksschule	22	19	41
	247	186	433

SchülerInnen 2007/2008	255	187	442
Veränderung	./. 8	./. 1	./. 9

4 Gesundheitsdienst

Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung mit den Zahnärztesgesellschaften Basel-Stadt und Basel-Land sowie Dorneck-Thierstein hat die Gemeinde Dornach die Liberalisierung der Zahnarztwahl beschlossen. Seit 1. August 2008 ist das neue Reglement über die Schulzahnpflege in Kraft. 624 Schüler und Schülerinnen sind bei der Schulzahnpflege angemeldet. Davon besuchen 75 Kinder auswärtige Schulen und 135 die Rudolph Steiner-Schule.

Als Schularzt hat uns Dr. Thomas Lüthi beraten.

5. Lager

Die Kinder der Klassen 5a, 5b, 6a, 6b, der Sekundar- und Bezirksschule durften die traditionellen Skilager auf der Mörlialp, im Fieschertal, in Disentis und Davos erleben. Allen Verantwortlichen und den Behörden sei für die grosse Arbeit und die wohlwollende Unterstützung ein herzlicher Dank ausgesprochen.

6. Verschiedenes

Im Berichtsjahr führte die Schule vier Papiersammlungen durch. Dabei wurden 218'460 t Altpapier gesammelt. Dies sind 13'300 t weniger als im Vorjahr. Die Klassenkassen nahmen Fr. 10'923.00 ein. Das Geld wurde für Schulreisen und Exkursionen eingesetzt. Dies waren die letzten Papiersammlungen. Ab Januar 2009 werden die Schulen Dornach keine Papiersammlungen mehr durchführen, die Firma Kelsag übernimmt diese Dienstleistung.

(Rektorin der Schulen Dornach)

7. Jugendmusikschule

Von der Vielzahl an Stichworten, welche das Berichtsjahr geprägt haben, ragt eines im wörtlichen Sinne hervor: der Neubau. Er hat viel zu reden gegeben, sei's bezüglich der markanten Architektur, sei's wegen der Farbgebung. Für mich als Leiter der Institution und aufgrund dieser Funktion eingesetzt als beratendes Mitglied in der Kommission 'Neubau' waren die genannten Aspekte kaum Thema. Vielmehr beschäftigt haben mich Fragen zur Innenraumgestaltung/Möblierung sowie Planungsfragen zum Einweihungsfest und zur Gestaltung des 50-jährigen Jubiläums der JMS, welches im 2009 begangen werden darf. Das Alltägliche der eigentlichen Aufgaben als JMS-Leiter hat allerdings nicht zurückstehen können! Semesterplanungen, Schülerkonzerte, Personalbetreuung, Elternkontakte, Konzertorganisationen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung im Kommunalen und Regionalen, Finanzen und Löhne, Stellenausschreibungen und Personalevaluationen, Lektionsbesuche und Mitarbeitergespräche mögen als Stichworte hinreichend andeuten, dass die Summe der Herausforderungen die Grenzwerte einer 40%-Anstellung des Leiters sowie eine 21%-Anstellung der Sekretärin bei weitem übersteigen. Ebenso klar ist, dass

Künstlerisch-pädagogisch:

- Im Einzelunterricht sind die Anmeldungen minimal angestiegen.
- Bei den Gruppenkursen/Ensembles zeigt sich ein sehr heterogenes Bild:
Deutliche Zunahmen sind bei den Schlaginstrumenten und beim neugegründeten ‚Fidelkreis‘ (Leiterin: M. Briner) festzustellen. Auf mittlerweile gewohnt hohem Niveau stehen die Anmeldungen beim Kammerorchester. Demgegenüber sind die Rückgänge bei der Junior Band, bei den Orffschen Instrumenten und beim ‚Tanzen für Kids‘ festzuhalten. Die Situation beim Tanz hat sich anfangs Jahr derart verschärft, dass der Kurs mangels genügend Anmeldungen ausgesetzt werden musste. Der Rückgang bei den Anmeldezahlen kann auf zwei Gründe reduziert werden: einerseits haben die Kinder sonst schon sehr viele Verbindlichkeiten durch ihre Freizeitaktivitäten, andererseits hat der Jahresurlaub der gewählten Leiterin, C. Weiss und die daraus entstehende Stellvertretungssituation einige Kinder enttäuscht. - Die genannten Gründe sowie die Überzeugung, den Kindern ein sinnvolles Ferienangebot anzubieten, haben uns im 07 dazu bewogen, im Herbst des Berichtjahres ein Sing- und Tanzlager anzubieten. 17 Kinder haben zusammen mit C. Weiss und dem Betreuerteam den Weg nach Broc/FR angetreten und dort intensiv eine Woche lang ein Programm erarbeitet. An den 4 Schlussdarbietungen Ende Oktober hat die Gruppe eindrucksvoll gezeigt, was die Jungtänzerinnen zum Thema ‚Die 4 Elemente‘ an Hervorragendem erarbeitet und umgesetzt haben.

Ob und in welcher Form die Junior Band weitergeführt werden kann, ist Teil von Abklärungen mit dem MV Concordia. Diesbezügliche Resultate sind im nächsten Jahr zu erwarten.

- Die Schülerinnen und Schüler haben erneut an insgesamt 41 Veranstaltungen in der Gemeinde auftreten können! Besonders hervorheben möchte ich den Auftritt unserer Jazzrock-Band ‚Pop Planet‘ beim Seifenkistenrennen sowie den Auftritt des Kammerorchesters im Brühl mit dem ‚carnaval des animaux‘. – Am Lehrerkonzert haben unsere Musiker P. Brunner, C. Ginat, I. Klaus, V. Kravtchenko, B. Mondry, L. Rössner und P. Scalbert hervorragende (‚ernste‘) Musik grossartig vorgetragen.
- Mit Bravour haben 5 Schülerinnen (Rebecca Lienhart, Alma Lussmann, Darija Arekhi, Annalucia Pellerino, Milena Kovarik) am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb teilgenommen und dabei ‚Medaillen‘ gewonnen. Drei der genannten Schülerinnen haben im Rahmen der Vorbereitung zum SJMW noch den Wettbewerb des Oltener Tagblatts bestritten. Alle drei haben auch dort en passant Preise gewonnen.
- Die Instrumentenpräsentation haben wir zweigleisig durchgeführt: Der erste Teil fand direkt in den Schulklassen der Primarschule statt, wie wir das im letzten Jahr als Premiere ausprobiert hatten. Diesmal haben wir zusätzlich einen Schnuppertag angeboten, der gut besucht war.

Personelles:

- Neu eingestellt wurde per 1.2.08 im Fach Violine Maja Briner, welche die Stelle von Karin Wiggli übernommen hat.
- Bei der Harfe habe ich zur Entlastung der Stelleninhaberin, Olga Bernasconi, eine bis Sommer 2010 befristete Stellvertretung an Rebecca Lienhart vergeben.
- Einen unbezahlten Urlaub für ca. 6 Monate wurde dem Jungvater Karl-Martin Rembges bewilligt. An seiner Statt unterrichtet David Meyer die Trompetenschüler.
- Während des Schwangerschaftsurlaubs von Ana Arnaz hat Camila Toro die Gesangsschülerinnen unterrichtet.

Team:

- Mehrere Arbeitsgruppen haben an folgenden Prozessen mitgewirkt: JMS-Reglement, AG Jubiläumsjahr, AG Finissage, AG Farbkonzept Neubau.
- Die Fachgruppenarbeit stand nach meiner Vorgabe voll im Zeichen der Jubiläumsplanung.
- Die interne Weiterbildung kann aus organisatorischen Gründen erst anfangs des nächsten Schuljahrs durchgeführt werden.

Leitung/Administration:

- Die JMS wird seit Jahresbeginn als geleitete Schule geführt. Die wesentlichen Kompetenzerweiterungen betreffen die Bereiche ‚Personal‘ und ‚Finanzen‘.
- Der Leiter hat an 80% der Schülerkonzerte teilgenommen.
- Angesichts des gesamten Arbeitsaufkommens konnten nur vereinzelt Lektionsbesuche und Mitarbeitergespräche durchgeführt werden.
- Die Vorbereitung des Jubiläumsjahres wie auch der Bezug und die Einweihung des Neubaus haben die Sekretärin und den Leiter sehr intensiv gefordert. Der Leiter war Teil aller unter ‚Team‘ angesprochenen Arbeitsgruppen.
- Begleitung des Neubauprojekts (Baukommission, Farbkonzept, Evaluation des Mobiliars, sphärische Ungereimtheiten mit den Nachbarn)

- Überarbeitung des JMS-Reglements
- Das neue Logo für unsere künstlerischen Aktivitäten wurde eingeführt.
- Eine 2-Platz-Version unserer Musikschulsoftware konnte installiert werden.
- Der Schreiber war Gast an 6 Leiterkonferenzen des Kantons BL, hat an den Tagungen des Verbandes Musikschule Schweiz teilgenommen wie auch an der Weiterbildung ‚Einführung der Tagesschule‘ des Musiklehrerverbandes BL. Zudem war er Experte am Kantonalen Wettbewerb BL.

Finanzen:

- Es hat Abweichungen zum Budget gegeben. Details dazu entnehmen Sie bitte dem Bericht der Finanzverwaltung.
- Eine neue Verstärkeranlage mit Mischpult (Fachjargon: PA) für die Bandprojekte konnte angeschafft werden. Unser Vorgängermodell hat leider anlässlich einer Hauptprobe den Geist aufgegeben.
- Der Gemeinderat hat einstimmig bewilligt, dass der Steinway-Flügel mit Standort Aula Brühl im Neubau platziert wird.

Fachkommission (FK):

Mit dem Präsidenten der neugegründeten FK fanden zwei Sitzungen statt, mit dem Gremium eine. An dieser gemeinsamen Sitzung wurde der JMS-Reglementsentwurf besprochen. -

Die Mitglieder der FK sind: K. Häusermann (Präsident), E. Brogli, M. Börlin, P. Meier, S. Zeltner

Schülerstatistik

Instrument	1. Sem. 08/09	2. Sem. 07/08	1. Sem. 07/08	2. Sem. 06/07	1. Sem. 06/07
	11.8.08 - 6.2.09	18.2.08 - 29.6.08	13.8.07 - 1.2.08	5.2.07 - 29.6.07	16.8.06 - 2.2.07
Akkordeon	5	6	6	6	6
Blockflöte	40	42	43	32	30
Cello	17	14	15	16	15
E- Bass	1	0	0	0	1
E-Gitarre	4	5	5	4	4
Fagott	0	0	0	0	0
Gesang	2	4	2	1	1
Gitarre	37	35	33	35	34

Harfe	17	17	17	16	17
Horn	6	4	4	4	6
Keyboard	16	16	17	15	15
Klarinette	12	13	13	13	12
Klavier	39	44	43	43	43
Kontrabass	1	1	2	4	3
Marimbaphon	1	1	1	1	1
Oboe	5	5	5	5	5
Posaune	4	3	3	5	5
Querflöte	18	16	16	19	19
Saxophon	5	5	5	5	7
Schlagzeug	6	9	7	5	6
Trompete	8	8	9	10	10
Violine	19	13	15	16	16
Xylophon	0	0	0	0	0
Total Einzelinstrumente	263	261	261	255	256
Ensemble Blockflöte	5	4	3	5	6
Ensemble Harfe	0	0	2	5	0
Ensemble Posaune	4	4	4	4	4
Ensemble Querflöte	3	6	6	3	3
Ensemble Violine	7	3	3	8	7
Junior Band	10	17	17	13	13
Pop Planet	4	7	7	7	7
Kammerorchester	34	33	34	24	12
Kinderchor	9	12	11	10	12

Tanzen für Kids	0	3	7	8	7
Perkussions-Gruppe	19	11	8	3	3
Orff'sche Instrumente	3	9	7	4	2
Musiktheorie	4	0	0	0	0
Total Gruppenunterricht	102	109	109	94	76
Total Belegungen	365	370	370	349	332

Lehrerkräfte nach Fächern: Total 31 Personen

Musikalische Grundausbildung	Grundkurs	1	Saiteninstrumente	Cello	2
	Orff'sche Instrumente	1		Gitarre	2
	Gehörbildung	1		Harfe	2
Holzblasinstrumente			Gesang	Kontrabass	1
	Blockflöte	1		Violine	3
	Fagott	1		Sologesang	1
	Klarinette	2		Jugendchor	1
	Oboe	1			
	Querflöte	2			
Blechblasinstrumente	Saxophon	1	Schlagzeug	Schlagzeug	1
	Horn	1			
	Posaune	1			
Tastensinstrumente	Trompete	1	Ensembles und Orchester	Bläserensemble	4
	Akkordeon	1		Streichorch./-ensembles	2
	Keyboard	1			
	Klavier	3			

(Bericht des JMS-Leiters: Jakob Kolb)

VI. KULTURPFLEGE

Präsident des Kulturausschusses: Kurt Henzi
 Aktuarin: Brigitta Egli

Im Berichtsjahr wurden folgende Kulturausschuss-Veranstaltungen durchgeführt:

- 24.02.2008: „Strandguet“ ein Theaterstück für Menschen von 8 - 88, in der Aula Brühl
- 04.03.2008: „He nu so de“ - Elisabeth Pfluger liest Schmunzel- und andere Geschichten, in der Aula Brühl
- 11.04.2008: Kammermusik-Konzert mit dem Aura-Quartett und Alejandro Nunez, Horn - mit Werken von Amon, Verdi, Haydn und Reicha, in der Aula Brühl
- 15.06.2008: 7. Dornacher Openair Jazz-Brunch mit der „Steppin Stompers Dixieland-Jazz-Band, Rest. Schlosshof
- 09.11.2008: Matinée mit Philipp Scalbert, Klarinette und Pierre-Alain Magni, Gitarre - mit Werken u.a. von Giuliani, Rebay und Piazzola, in der Aula Brühl
- 28.11.2008: D'Hubachers, Komikertrio in der Aula Brühl

Das Jahresprogramm konnte, ausser der Besichtigung des Kultur- und Kongresszentrums in Luzern, durchgeführt werden. Die einzelnen Veranstaltungen haben bei der Bevölkerung wiederum ein gutes Echo gefunden.

Zusätzlich wurden vom Kulturausschuss folgende Veranstaltungen mit einem Unterstützungsbeitrag bedacht:

- Chor am Goetheanum, Dornach: Konzert: „Singen, nicht um Sänger zu werden, sondern um gesund zu werden!“
- Neues Theater am Bahnhof: Kinderumzug am Zürcher Sächsilüüte
- Dornacher Frauentag unter dem Motto „Frauen unterwegs“
- Verein Dornach-Kunterbunt: Seifenkistenrennen
- Neues Theater am Bahnhof: Kols letzter Anruf von Joshua Sobol und Il segreto di Susanna, Musiktheater

(Bericht des Präsidenten)

VII. SOZIALE DIENSTE

1. Soziale Dienste

Präsident Vormundschafts- und Sozialkommission / Asylwesen:	Oskar Husmann
Aktuarin:	Monika Stöckli
Sozialarbeiterinnen:	Liisa Gusset, Beatrice Zürcher
Sachbearbeiterinnen:	Monika Stöckli, Yvonne Vogel
Sachbearbeiterin AHV-/IV-/EL-Zweigstelle:	Brigitte Vögli
Arbeitsamt / Krankenkassenwesen:	

Die Anfragen von hilfeschenden Einwohnerinnen und Einwohnern, welche sich mit den verschiedensten Anliegen und Problemen und auch mit Fragen betreffend den verschiedenen Sozialversicherungen an die Sozialen Dienste gewendet haben, blieb im Kalenderjahr 2008 auf einem hohen Niveau, wie auch die Anzahl der vormundschaftlichen Abklärungen und die telefonischen Anfragen jeglicher Art (nicht statistisch erfasst).

Personelle Veränderungen hat es in diesem Jahr keine gegeben. Die Vorbereitung der Sozialregion Dorneck per 1. Januar 2009 erforderte viel zusätzliche Arbeit.

Die Fallzahl der Personenkategorie „Junge Erwachsene“ ist weiterhin überproportional angestiegen, wobei die Mehrzahl der jungen Erwachsenen nach wie vor über keine Ausbildung verfügt oder bereits seit längerer Zeit keine geregelte Tagesstruktur hat.

Die Sozialarbeitenden waren auch im 2008 mit Abklärungen und Beratungen im sozialrechtlichen und vormundschaftlichen Bereich beschäftigt. Im Vormundschaftswesen befassten sie sich hauptsächlich mit Abklärungen allfälliger vormundschaftlicher Massnahmen im Sinne einer Hilfestellung und mit einschlägigen Berichterstattungen an das Oberamt Dorneck-Thierstein. Im Weiteren leisteten sie in beschränktem Masse Mithilfe bei Besuchsrechtsregelungen. Da die Fallbelastung der Sozialarbeitenden weiterhin sehr hoch war, konnten Gespräche in Form persönlicher oder finanzieller Beratungen nur in sehr beschränktem Umfang stattfinden, um die Hilfeschenden mit ihren unterschiedlichen Problemstellungen unter anderem auch einer geeigneten Beratungsstelle zuführen zu können.

Sozialhilfestatistik per 31. Dezember 2008**(finanzielle Unterstützung gemäss den Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS und dem Sozialhilfegesetz)**

	2008	2007
Neue Fälle	45	43
Fallabschlüsse	47	59
Total Sozialhilfefälle	147	159
Laufende Sozialhilfefälle per 31.12.2008	114	100

Finanzielle Beratungen per 31. Dezember 2008

	2008	2007
Neue Fälle	34	36
Fallabschlüsse	39	31
Total Beratungsfälle im 2008	46	40
Laufende Beratungsfälle per 31.12.2008	14	9

Unsere Gemeinde ist Mitglied der Fachstelle „Verein für Schuldenfragen BL“ in Muttenz (www.schuldenberatung-bl.ch). Personen aus Dornach mit Schuldenproblemen werden an diese Fachstelle verwiesen.

Persönliche Beratungen per 31. Dezember 2008

	2008	2007
Neue Fälle	2	11
Fallabschlüsse	2	9
Total Beratungsfälle im 2008	7	12
Laufende Beratungsfälle per 31.12.2008	5	3

2. Pflegekinderwesen

Wie im letztjährigen Bericht erläutert, betreut unsere Soziale Dienststelle seit 01.01.2007 den ganzen Bezirk Dorneck. Im Grundangebot sind sowohl die Platzierungsabklärungen als auch die Betreuung von Pflegefamilien enthalten (inkl. alljährlicher Berichterstattung). Die Anzahl der im 2008 zu beaufsichtigenden Pflegekinderverhältnisse kann der nachstehenden Statistik entnommen werden.

Familienpflege	2008	2007	Ort
Anzahl Kinder	3	3	Dornach
	6	6	Büren
	2	2	Hochwald
	1	1	Nuglar-St.Pantaleon
Kinderhorte	2	1	Dornach

(Liesa Gusset, Beatrice Zürcher)

3. Vormundschaft

Vormundschaftliche Massnahmen (laufende Fälle)	2008	2007
Erwachsenenschutzmassnahmen (Art. 369, 370, 371, 372, 392-395 ZGB)	20	36
Kinderschutzmassnahmen (Art. 307-312, 368 ZGB)	4	12

Die Abklärungen für vormundschaftliche Mandate (Beistandschaften, Beiratschaften, Vormundschaften) werden durch den Kommissionspräsidenten sichergestellt. Ebenso gehören Abklärungen im Bereich ausserehelicher Geburten (Vaterschaftsabklärungen, Unterhaltsverträge, Besuchsrechtsregelungen) zum Aufgabengebiet des Präsidenten.

Vormundschaftliche Abklärungen und Massnahmen, welche durch die Sozialen Dienste durchgeführt wurden

(z.B. Gefährdungsmeldungen, Familienbegleitungen, Besuchsrechtsregelungen, Erziehungsbeistandschaften von Kindern und Jugendlichen etc.)

	2008	2007
Neue Fälle	12	32
Fallabschlüsse	22	14
Total im 2008	50	54
Laufende Fälle per 31.12.2008	21	13

4. Kommissionstätigkeit (Behörde)

Die 11 Sitzungen im Jahr 2008 für Sozialhilfe, Vormundschafts- und Asylwesen wurden jeweils zusammen abgehalten.

Die Vormundschaftsbehörde behandelte in ihren Sitzungen folgende Geschäfte:

	2008	2007
Beistandschaftsgeschäfte (Abklärungen, Ernennungen, Obhutsregelungen)	36	35
Vormundschaften	0	0
Mitteillungen	49	44
Abrechnungen und Berichte Beistandschaften	52	16
Verschiedene Geschäfte	59	70
Unterhaltsverträge	23	13

(Monika Stöckli)

5. AHV-Zweigstelle, Krankenkassenwesen und Arbeitsamt

5.1. Zweigstelle für AHV, IV und EL

Die AHV-Zweigstelle ist für alle Einwohner in Dornach zuständig. Die Aufgaben bestehen aus:

- Information und Beratung
- Aushändigen von Formularen betreffend AHV/IV und Ergänzungsleistungen sowie deren Überprüfung und Weiterleitung an die zuständigen AHV-Kassen
- Entgegennehmen von Anmeldungen zum Bezug von Sozialversicherungsleistungen
- Das Führen der Dossiers von laufenden Ergänzungsleistungsbezügern

Per Stichtag 31.12.08 betrug die Zahl der Ergänzungsleistungsbezüger 150 Personen (2007 / 152 Personen). Die Zweigstelle ist auch zuständig für Weiterleitung der Unterlagen aller wirtschaftlichen Änderungen.

5.2. Krankenkassenwesen/Prämienverbilligungsanträge für Sozialhilfebezüger

Im Jahre 2008 wurden 185 Prämienverbilligungsanträge an die Ausgleichskasse Solothurn gestellt (2007 = 162 Anträge).

5.3 Arbeitsamt

Das Gemeindearbeitsamt ist die erste Anlaufstelle für arbeitslose Einwohner. Dort wird das Formular zur Arbeitsvermittlung ausgefüllt, damit anschliessend die arbeitslose Person sich innert eines Arbeitstages beim RAV in Münchenstein anmelden kann, um eventuelle Arbeitslosentaggelder geltend zu machen, bzw. beziehen zu können.

Am 31.12.2008 waren 144 Personen aus Dornach auf Stellensuche.

(Brigitte Vöggtli)

6. Asylwesen

6.1 Systemänderung in der Umverteilung Kanton – Gemeinden

Per Januar 2008 hat der Regierungsrat in Absprache mit dem Verband solothurnischer Einwohnergemeinden VSEG eine Systemänderung für asylsuchende Personen beschlossen. Neu werden die bereits in den Einwohnergemeinden wohnhaften Asylsuchenden im Aufnahmesoll mitberücksichtigt. Während über 20 Jahren wurden im Kanton Solothurn jährlich asylsuchende Personen den Einwohnergemeinden bevölkerungsproportional zugewiesen, also ohne Berücksichtigung bereits anwesender Asylsuchender resp. vorläufig aufgenommener Personen.

Im Kanton waren für das Jahr 2008 1389 Personen zu platzieren. Bei einer Einwohnerzahl des Kantons von 249'622 ergab dies für die Gemeinden einen Quotienten von 0,55 %. Für Dornach bedeutete dies einen durchschnittlichen Bestand von ca. 34 Personen. Die Entwicklung im Jahre 2008 führte dazu, dass der Quotient für 2009 auf 0,79 % erhöht werden musste; für Dornach gilt neu ein Bestandessoll von ca. 50 Personen.

6. 2 Wohnraum für Asylsuchende (Ausweis N) resp. anerkannte Flüchtlinge (F)

Dornach wird für die erhöhten Zahlen entsprechend mehr Wohnraum zur Verfügung stellen müssen. Dies umso mehr, weil angemieteter Wohnraum an der Amthausstrasse durch die Gesamtüberbauung Bahnhofplatz in Bälde wegfallen wird.

6.3 Bestandessituation der in Dornach ansässigen Personen mit Ausweis N resp. F per Stichtag 31.12.2008

Per Ende Jahr hielten sich total 30 Personen folgender Bevölkerungsgruppen / Herkunftsländer in unserer Gemeinde auf:

Afghanistan	8 Personen	Irak	3 Personen
Sri Lanka	6 Personen	Iran	3 Personen
Syrien	4 Personen	Somalia	2 Personen
Übrige (Äthiopien, Eritrea)	4 Personen		

(Oskar Husmann)

VIII. FRIEDHOFWESEN

Präsident der Friedhofkommission: Eugen Zbinden
 Aktuar: Hanspeter Riesen

Im Verlaufe des Jahres 2008 wurden 5 Erd- und 27 Urnenbestattungen registriert (2007 = Total 53). Auf Wunsch der Angehörigen und gegen Entrichtung der entsprechenden Gebühren besorgte die Gemeinde den Unterhalt und das Anpflanzen von 147 Gräbern. Im Berichtsjahr wurden durchgeführt: 5 Erdbestattungen sowie 10 Einzel-Urnengräber, 14 im Gemeinschaftsgrab und 3 in ein bestehendes Grab. 7 Verstorbene wurden ausserhalb von Dornach (in anderen Gemeinden) beigesetzt.

Neben den wiederkehrenden Aufgaben wurden 18 Grabmalgesuche bewilligt, die den Bestimmungen des Friedhofreglementes entsprachen. Die Kommission führte zwei Friedhofbesichtigungen durch und machte Notizen von Gräbern und Pflanzen deren Unterhalt nicht dem Reglement entsprachen. Beratungen über eine Bewässerungsanlage für die Gräber ergaben verschiedene Lösungen. Die Kommission prüft im kommenden Jahr mindestens drei im Betrieb stehende Anlagen, welche in der Region bereits installiert sind. Obwohl in zwei Jahren die ersten Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab die zwanzigjährige Ruhezeit erreichen, werden anfangs 2009 nochmals zwei weitere Schriftenplatten für die Namen der Verstorbenen benötigt.

(Bericht des Präsidenten)

IX. LÖSCHWESEN

Feuerwehrkommandant: Major Bruno Holzherr
 Stellvertreter: Oberleutnant Roland Stadler
 Goetheanumwache: Wachtmeister Peter Kaufmann

Der Bestand der Stützpunktfeuerwehr Dornach sah per 1. Januar 2008 wie folgt aus:

Offiziere	11
Unteroffiziere	10
Gefreite	7
Kader mit besonderen Aufgaben	0
Angehörige der Feuerwehr	46

Total in der Feuerwehr Dornach	74
---------------------------------------	-----------

Das Jahr 2008 konnte feuerwehrtechnisch so angefangen werden, wie das vorangegangene Jahr aufgehört hat. Dank der Mitarbeit und Unterstützung aller Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden konnte das Feuerwehrcorps seinen Aufgaben und Verpflichtungen fliegend nachkommen.

Die Übungstätigkeit konnten wir auch in diesem Jahr mit zahlreichen Lektionen gestalten. Im Jahr 2008 konnten wir 65 Übungen abhalten, in welchen die Feuerwehrleute das vorhandene Wissen wieder vermehrt vertiefen konnten.

Im Jahre 2008 konnten wir wieder eine Rekrutenabteilung, unter der fachkundigen Leitung von Leutnant Christian Götz, führen. So durften wir 12 neue Einwohnerinnen und Einwohner von Dornach in unsere Feuerwehr aufnehmen.

Der Feuerwehrkernstab hat in mehreren Sitzungen die feuerwehrspezifischen Geschäfte erledigen können.

Bei insgesamt 46 Einsätzen haben wir insgesamt 1303.25 Std für Hilfeleistungen aufgewendet. Diese teilen sich wie folgt auf:

• 8	Brandbekämpfungen	95.00	Std	(Vorjahr 190.00)
• 16	Wasser/ Elementarschaden	208.75	Std	(Vorjahr 1233.75)
• 3	Oelwehreinsätze	27.00	Std	(Vorjahr 61.75)
• 0	Insekten (Wespen)	0.00	Std	(Vorjahr 6.00)
• 16	Brandmeldeanlagen	211.50	Std	(Vorjahr 169.50)
• 3	Diverse	108.00	Std.	(Vorjahr 114.25)
• 122	Goetheanumwache	653.00	Std	(Vorjahr 685.25)

Die Hauptübung im Oktober 2008 war ein voller Erfolg. Sie wurde bei der Überbauung Nepomuk durchgeführt.

Leider verliessen uns im Laufe oder auf Ende des Jahres 16 Angehörige der Feuerwehr.

Es sind folgende KameradInnen:

Flückiger Stefan, Franke Elia, Fuchs Michael, Peters Adrian, Stäuble Noemi, Zimmerli Martin, Holzherr Tabita, Kohler Stefan, Garcia Julio, Didden Sara, Kramer Daniel, Widmer Dorji, Stadelmann Oliver, Hoffmann Michael, Naldi Tanja, Stadler Roland

Im Jahre 2008 durften einige Angehörige der Feuerwehr Kurse besuchen. Nachfolgende wurden an der Hauptübung 2008 befördert:

Grad	Name	Befördert zur/zum
Sdt	Gasser Daniel	Gefreiter
Sdt	Holzherr Michael	Gefreiter
Sdt	Mackay Laurens	Gefreiter
Sdt	Prager Tobias	Gefreiter
Gfr	Egger Simon	Korporal
Sdt	Hübner Marc	Korporal
Gfr	Pfluger Markus	Korporal
Gfr	Steinbach Thomas	Korporal
Kpl	Stevens Bevis	Wachtmeister
Kpl	Janz Corinne	Fourier
Lt	Holzherr Christian	Oberleutnant
Oblt	Dobler René	Kommandant Stellvertreter

Im November 2008 haben wir die Rekrutierung für das Jahr 2009 durchgeführt. Verpflichtet zum Erscheinen war der Jahrgang 1988. Ebenfalls an-geschrieben haben wir einen Teil der Neuzuzüger. Als neue Angehörige der Feuerwehr Dornach für das Jahr 2009 dürfen wir 14 Damen und Herren in unserer Mitte aufnehmen.

(Bericht des Kommandanten)

X. ZIVILSCHUTZ

Ortschef:	Guido Werdenberg
Zivilschutzstelle:	Jacqueline Alder
Präsidentin Zivilschutzorganisation Dorneckberg:	Evelyn Borer

Das vergangene Zivilschutz-Jahr konnte wiederum unfallfrei abgeschlossen werden.

Das Kader der R ZSO blieb im 2008 unverändert. Es setzt sich wie folgt zusammen:

Kdt Guido Werdenberg, Kdt Stv. Marco Bernasconi, C Führungsunterstützung Michel Hess, C Einsatz Roland Baumgartner, C Kulturgüter Bruno Planer, C Betreuung Dominik König, C Logistik Peter Füllemann und Jacqueline Alder, sie betreut die Zivilschutzstelle.

Im April und September wurde ein kommunaler Wiederholungskurs absolviert. Im April wurden diverse Arbeiten im Kloster Dornach ausgeführt. Auch wurde in den Anlagen Dornach, Gempen und Büren Unterhaltsarbeiten gemacht. Nebst Unterhaltsarbeiten an Anlagen und Material war der Herbstkurs ein Planungs-WK. Die PSK-Gruppe hat das Planmaterial der anderen Gemeinden auf den neusten Stand gebracht und in Hochwald wurde die PSK durchgeführt. Die PSK wird uns noch einige Jahre beschäftigen.

Die Zivilschutzkommission, traf sich zu 4 Sitzungen um die anstehenden Probleme zu erörtern und einer Lösung zuzuführen. Unter anderem wurde der neue Bevölkerungsschutz-Vertrag bearbeitet. Leider hat Mitte Jahr Gilbert Studer, Präsident der ZSK, sein Amt als Gemeinderat in Büren abgegeben. Als neuer Präsident wurde Roland Weber aus Gempen gewählt.

(Bericht Chef Zivilschutz)

XI. VERKEHRSWESEN

Präsident der Verkehrskommission: Roland Stadler
 Aktuar: Bruno Planer

Allgemeines

Gemäss Gemeindeordnung hat der Gemeinderat für die Amtsperiode 2005 – 2009 folgende 3 Mitglieder gewählt:

Stadler Roland, Präsident
 Berwick Marcel, Vizepräsident
 Planer Bruno, Aktuar

Sitzungen

Im Jahr 2008 tagte die VK an 6 Sitzungen.

- Sitzungen:** Die Sitzungen fanden vorwiegend in der Gemeindeverwaltung statt. Damit die Geschäfte zügig abgewickelt werden konnten, wurden vorgängig wichtige Vorabklärungen von den Kommissionsmitgliedern getätigt. Vor den Sitzungen fanden meistens direkte Besichtigungen der Anfragen vor Ort statt. Die gemeinsam erarbeiteten Stellungnahmen und Anträge haben wir dem Gemeindepräsidium zuhanden des Gemeinderates überwiesen.
 Unter den VK-Mitgliedern war, wie gewohnt, eine sehr gute und offene Zusammenarbeit; man arbeitete zielorientiert im Team.
- Geschäfte:** Die Themenschwerpunkte lagen bei der Groberfassung des Verkehrsaufkommens (Auftrag GR), Bedürfnisse der Bevölkerung zur Mobilität und, wie in den Vorjahren, beim ruhenden Verkehr (Parkplätze bzw. Parkverbote).

Der GR-Auftrag an neuralgischen Punkten mit dem angeschafften Geschwindigkeitsmessgerät im Dorf das Verkehrsaufkommen sowie die gefahrenen Geschwindigkeiten festzuhalten und auszuwerten, wurde von der Verkehrskommission, in Zusammenarbeit mit dem Werkhof (Ch. Richli), im dritten Quartal abgeschlossen. Parallel wurde der Antrag „Tempo-30-Zonen“ im Bericht integriert und liegt dem Gemeinderat zur Begutachtung vor.

Bei den Bedürfnissen der Bevölkerung zur Mobilität wollte die VK einen Fragebogen für nützliche Informationen aus den verschiedenen Gebieten realisieren. Der Fragebogen hätte als ganzheitliches Instrument für wichtige Projekte im Hinblick auf die Mobilität als Grundlage dienen sollen, wie z.B. Tempo 30 Zonen, den öffentlichen Verkehr, die Velofahrer, die Fussgänger usw. Leider wurde unser Vorhaben vom Gemeinderat nicht in unserem Sinne verstanden und schon in der Entwurfsphase verworfen.

Von der VK wurden vier Stellungnahmen betreffend Beschwerden von Anwohnern wie z.B. Verkehrsberuhigung, Ausfahrt, Fahrverbot etc. bearbeitet. Die VK erstellte zum „30 Zonen“-Antrag einen zusätzlichen Vorschlag bezüglich geplanter Überbauung „Neue Heimat / Apfelseestrasse“ für die Versetzung des Fussgängerstreifens.

Im Weiteren wurde mit zwei betroffenen Anwohnern ein Infoaustausch betr. H18 Anschluss durchgeführt, diverse schriftliche und mündliche Anfragen aus der Bevölkerung und anderen Organisationen bearbeitet und entsprechend beantwortet.

Erstmals konnte das Geschwindigkeitsmessgerät an die Gemeinde Gempen, für zwei Wochen gegen Rechnung, vermietet werden.

Pendenzen: Die offenen Pendenzen konnten speditiv abgearbeitet werden. Die VK muss leider feststellen, dass sie bei wichtigen Projekten, die den Verkehr betreffen, immer noch nicht eingebunden oder informiert wird, wie zum Beispiel Verkehrsbeschränkungen, Pilotprojekt Schwachstellenerhebung für den Langsamverkehr, H18-Anschluss, Bahnhofprojekt usw. Damit die VK ihre Aufgabe entsprechend wahrnehmen kann, wünscht sie einen verbesserten Informationsfluss bezüglich Projekten und Geschäften, welche den Verkehr betreffen. Diese Dokumentationen sollten denen der Gemeinderäte entsprechen. Damit könnten Anfragen aus der Bevölkerung kompetent beantwortet oder auch eigene Bedürfnisse und Anliegen an den GR eingebracht werden.

(Bericht des Präsidenten)

XII. GEMEINSCHAFTSANTENNEN-ANLAGE

Präsident der GGA-Kommission: Eugen Zbinden
Aktuar: Theo Götz

Seit dem Jahre 2002 wird die GGA-Anlage Dornach auf ein modernes, leistungsfähiges Glasfasernetz ausgebaut. Es verbindet die ebenfalls aus Glasfasern bestehende Interग्ga AG, Reinach und ist darauf ausgerichtet, grosse Datenmengen schnell und sicher zu transportieren. Im Berichtsjahr erfolgte ein weiterer Ausbau der Verstärkerkabinen, welche an der oberen Leistungsgrenze arbeiten. Das heisst, mit der neuen Ausrüstung wurden zugleich auch Vorinvestitionen getätigt, um jederzeit weitere Neubauten aufschalten zu können. Einige ältere Kabinen mussten wegen fehlendem Platz für die Rückwärtsverstärker und fehlender Kühlung ausgewechselt werden.

GGA-Ausbau

Im Berichtsjahr verlief der Ausbau der Gemeinschaftsanlage im Rahmen der Bautätigkeit, d.h. es handelt sich bei den an der GGA angeschlossenen Gebäuden vorwiegend um Neubauten.

Stand am 31.12.2008

Angeschlossene Wohneinheiten	2'721
Zusatzdosen	2'474 + 24
Internet	885 + 49
Kabeltelefon	144 + 34
Teleclub	95 + 05

Früher konnten die Liegenschaften in Serie an das Kabelnetz angeschlossen werden, d.h. ab Verstärkerkabine von Haus zu Haus. Heute mit dem Glasfasernetz und Rückwegverstärkern braucht jede Liegenschaft ab Kabine eine eigene Zuleitung. Das bedingt, dass bei den Strassensanierungen neue Schächte erstellt und neue PVC-Rohre eingelegt werden müssen. Auch sämtliche Schachtdeckel werden mit einer Belastung von 9 auf 15 Tonnen ausgewechselt. Für die GGA-Kasse bedeutet dies eine zusätzliche grosse Belastung.

Störungen

Für die neuen Dienste und Angebote ist auch der Unterhalt und die Störungsbehebung sehr stark angestiegen. Ein Jahresservice beträgt bis zu Fr. 30'000.--.

Allgemeines

Im Jahr 1975 hat die Gemeindeversammlung die Benützungsgebühr von Fr. 5.-- auf Fr. 9.-- festgesetzt. Diese ist bis heute gleich geblieben. Für den jährlichen GGA-Betrieb sind mind. Fr. 100'000.-- für Urheberrechtsgebühren, Signalbezug und Billag notwendig.

(Bericht des Präsidenten)

XIII. SCHIESSWESEN

Präsident der Schiessplatzkommission: Urs Fässler
Aktuar: René Pfund

Auch die Schiess-Saison 2008 konnte, wegen dem vorbildlichen Einsatz der Funktionäre und der grossen Eigenverantwortung der Schützen, ohne Unfall abgeschlossen werden. Den Schützen und den Funktionären sei an dieser Stelle für die Aufsicht gedankt.

Die koordinierten Trainings- und Schiessdaten konnten dem Gemeinderat vor Ende Januar zeitgerecht zur Genehmigung vorgelegt werden. Die drei Ortsvereine haben auch im Berichtsjahr, aus Rücksicht auf die Anwohner, das bereits zur Tradition gewordene monatliche, schiessfreie Wochenende in die Planung aufgenommen. Es ist den Schützen aber wichtig, dass sich diese Vorleistung nicht zur Normalität entwickelt und als Basis für neue Forderungen, nach weiteren Einschränkungen im Schiessbetrieb, genutzt wird. Neben den Bundesprogrammen, dem Feldschiessen sowie dem Bänzenschiessen der Freischützen, wurden, wie in den Vorjahren, diverse Trainings durchgeführt. Die Feldschützen führten 2008 das Nepomuk-schiessen einmalig nicht durch. Die Vorgaben der Lärmschutzverordnung wurden dank der guten Planung der Schiessstage auch 2008 eingehalten.

Die im Vorjahr sanft renovierte Schützenstube wurde während der Saison intensiv genutzt. Die Renovation wurde von den Besuchern als sehr gelungen beurteilt. Sie hat zum Verweilen eingeladen.

Im Jahre 2008 musste eine weitere Auflage, dieses Mal im Bereich Umweltschutz, angegangen werden. Zeitgerecht vor dem Bänzenschiessen konnten auf allen 18 Scheiben die künstlichen 300m Kugelfänge eingebaut werden. Die 300m Anlage entspricht somit auch in diesen Belangen den gesetzlichen Vorgaben.

An diversen Sitzungen hat die Kommission die übrigen anstehenden Probleme, Anliegen und Fragen erledigt.

(Bericht des Präsidenten)

XIV. UMWELT

Präsidentin der Umweltkommission: Astrid Janz
Aktuar: Hans Moser

Die UK hat sich im vergangenen Jahr zu 9 Sitzungen getroffen.

Leider hat unsere Präsidentin Patricia Enzmann per 31.07.2008 demissioniert. Wir haben es sehr bedauert, dass Sie uns verlassen hat, hat sie doch immer sehr kompetent und umsichtig unsere UK geleitet.

Am 24.10.2008 wurde unsere Kommission neu konstituiert. Mit Ruth Schneider hat eine angenehme und für die Natur begeisterungsfähige Person in unserer Kommission Einsitz genommen. Neu wurde Astrid Janz als Präsidentin gewählt.

Kompostberatung:

Auch in diesem Jahr hat Martin Dettli wieder die Kompostecke im Ramstel betreut. In den Monaten März bis September ist er jeweils am 1. Samstag im Monat den Einwohnern mit Rat und Tat in Kompostfragen zur Verfügung gestanden. Die Beratungstage wurden jeweils im Wochenblatt angekündigt. Sie sind bei der Bevölkerung immer noch willkommen und werden jeweils rege genutzt.

Bring- und Holtag:

Nach den Sommerferien hat der Bring- und Holtag statt gefunden. Dieser Anlass wurde mit einer Information im Wochenblatt und unseren gelben Plakaten, wie jedes Jahr, publiziert. Das Tauschen von Büchern und anderen gut erhaltenen Waren wurde von der Bevölkerung rege genutzt. René Burri und die Jugendlichen des Jugendtreffs waren mit ihrer Kaffeebar wieder im Einsatz.

Naturschutz:

Die Laichwanderung der Amphibien hat im 2008, Ende Februar begonnen. Das Werkhofpersonal hat vorbildlich reagiert und die Vorsichtstafeln ohne Bürokratie selbstständig aufgestellt sowie die nötigen Dohlendeckel mit Gittern versorgt. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für das Verständnis des Werkhofs gegenüber den gefährdeten Amphibien.

Naturkonzept:

Anhand der Richtlinien unseres Naturkonzepts haben wir begonnen Ideen umzusetzen. Das Bauminventar steht vor dem Abschluss. Eine Begehung mit den Besitzern der Niederterrassenböschung muss noch stattfinden. Im Frühling hatten wir eine informative Begehung an der Birs mit Werner Götz von „Hallo Biber“ bei der alten Sickergrube der Metallwerke. Werner Götz meint, mit sanften Eingriffen seitens von uns, wäre es möglich, dass sich der Biber hier wieder ansiedeln könnte. Im 2009 werden wir uns weiter mit diesem Thema befassen.

Die UK hat im November den Naturschutztag zusammen mit dem NVD und der Jagdgesellschaft unterstützt.

Es hat eine Begehung mit dem Gemeinderat am 2. Sept., gedacht als Information im Gebiet Ramstel, stattgefunden.

Austausch mit anderen UK:

Drei Mitglieder haben Ende August die Drehscheibe der Umweltkommissionen Dorneck-Thierstein in Rodersdorf besucht. Es wurde ein interessanter Vortrag über das Thema Wasser geboten. Anschliessend gab es ein feines Nachtessen.

Wir haben uns mit der UK Aesch zwecks Gedankenaustausch am 13.10.2008 in Aesch getroffen. Das Hauptthema war die neuen Süd-Anflüge auf den Euro Airport. Wie jedes Jahr haben sehr anregende Diskussionen stattgefunden.

(Bericht der Präsidentin)

XV. SPORTANLAGEN

Präsident der Sportkommission: Thomas Portner
Aktuarin: Andrea Abt

Die Sportkommission hat im vergangenen Jahr 4 Sitzungen abgehalten. Nebst den normalen, wurden folgende Geschäfte zur Ausführung gebracht:

Sportplatz Weiden:

- *Diverse Unterhaltsarbeiten*

Sportplatz Gigersloch:

- *Sanierung Garderobengebäude (Bauverwaltung)*
- *Diverse Unterhaltsarbeiten*
- *Inspektion Hauptplatz Gigersloch*

Anschaffungen:

- *Verti Train für beide Sportplätze*

Der Sportplatzwart ist nun wieder vollumfänglich für die Sportanlagen inklusive Gebäude verantwortlich. Dank seiner Initiative wurde durch den Gemeinderat eine neue Maschine (Verti Train) für die Bearbeitung der Rasenfelder bewilligt. Diese Arbeiten wurden bisher von einer Fremdfirma ausgeführt. Nach dem Einsatz im ersten Jahr, haben wir im Budget Unterhalt festgestellt, dass sich diese Anschaffung gelohnt hat.

Die Amortisierung konnte bereits im ersten Jahr vollzogen werden, was auch in der Rechnung 08 ersichtlich sein wird.

Zum Schluss bedanke ich mich recht herzlich für die angenehme Zusammenarbeit mit der Behörde, dem SCD, aber vor allem mit meinen Kollegen/in der Kommission.

(Bericht des Präsidenten)

XVI. MARKTWESEN

Marktchefin:

Karin Amhof

Der Portiunkula-Markt 2008 fand am 8.-10. August statt, wie im offiziellen Kalender des Schweizerischen Marktverbandes publiziert. Das übliche Anmeldeverfahren wurde bereits Mitte März eingeleitet, mit Eingabefrist bis anfangs Mai. Wie jedes Jahr sind zahlreiche Anfragen von beruflichen und privaten Markthändlern eingereicht worden, welche nicht oder nur teilweise berücksichtigt werden konnten. Damit keine Änderung an den Bushaltestellen vorgenommen werden musste, wurde erneut ein Teil des Bahnhofplatzes als Marktareal gesperrt. Neu hinzu kam aber der Nepomukplatz, wo ein Handwerkermarkt stattfand. Im Klosterareal konnten erneut 16 Marktstände aufgestellt werden. Somit wurden total 106 Bewilligungen erteilt. Unsere Teilnehmer/Innen kamen aus folgenden Kantonen [Wohndomizil]: Kt. SO = 20 [wovon 15 aus unserer Wohngemeinde], BL = 33 AG = 12, ZH = 9, LU = 8, BE = 7, BS = 5, SG = 4, TG = 3, SZ = 2, SH, VD und aus Deutschland je 1. Unsere langjährigen Schausteller (4) konnten ihre bisherigen Plätze in Dornachbrugg belegen. Somit konnte wieder eine grosse Auswahl der unterschiedlichsten Waren und an Unterhaltung angeboten werden.

Die nächtliche Überwachung der Marktstände oblag dem Bewa Sicherheitsdienst. Die Verkehrsregelung wurde bereits im voraus mit der Polizei (Reinach, Arlesheim, Dornach), hinsichtlich der Umleitungen und Signalisation, abgesprochen. Mit der BLT ist der Busbetrieb (anstelle Tram) und mit der Stützpunktfeuerwehr Dornach der Verkehrsdienst organisiert worden. Ein grosser Dank gilt den Werkhof-Mitarbeitern, welche für die Marktstände, die Signalisation und die Reinigung zuständig sind.

Es durfte ein erfolgreicher Portiunkula-Markt durchgeführt werden.

Für die leihweise Benützung sind für 13 Veranstaltungen gesamthaft 105 Gemeindestände zur Verfügung gestellt worden.

(Bericht der Marktchefin)

XVII. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH“

Präsidentin: Ursula Kradolfer
Aktuarin: Ruth Schlienger-Müller

Im Berichtsjahr traf sich die Arbeitsgruppe zu vier Sitzungen. Folgende Schwerpunkte wurden bearbeitet:

- Die Informationsbroschüre „Hilfen für Seniorinnen, Senioren und Angehörige“ wurde aktualisiert und konnte neu aufgelegt werden.
- Am 25. Juni 08 lud die Arbeitsgruppe zu einem gut besuchten Informations-Anlass mit dem Schwerpunkt Finanzen im Alter (AHV, EL, etc.) ein.
- Die Finanzierung des im Juni eröffneten Tageszentrums Dorneck wurde bearbeitet. Ein Antrag, die Initiative finanziell zu unterstützen, wurde zuhanden des Budgets 2009 gestellt.

(Bericht des Präsidenten)

XVIII. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR“

Präsidentin: Evelyn Borer
Aktuar: Martin Schuler

Im Laufe des Berichtsjahres trat Präsidentin Evelyn Borer aus der Feuerwehrkommission aus. Eine neue politische Herausforderung zwang sie zu dieser Entscheidung. Im August 2008 konnte die Arbeitsgruppe neu bestellt und die konstituierende Sitzung durchgeführt werden. Das Präsidium übernahm neu Gemeinderats-Suppleant René Umher. Die beiden bisherigen Gemeinderäte Markus Gasser und Martin Schuler führten ihre Aufgaben als Vizepräsident resp. Aktuar weiter.

Die Arbeitsgruppe Feuerwehr hat sich an ihren Sitzungen, nebst der mittelfristigen Kaderplanung, auch mit notwendigen Anschaffungen beschäftigt u.a. mit dem Thema neuer Brandschutzjacken. Der anfangs Jahr an die Kommission zurückgewiesene Antrag wurde schliesslich im September vom Gemeinderat bewilligt. Dies nicht zuletzt aufgrund einer Sicherheitsprüfung, der die Brandschutzjacken unterzogen worden waren. Nach den Hochwasserereignissen im Juni und August 2007 wurden zudem neue Sandsäcke als Erstschutz beschafft.

Noch nicht behandelt wurde das im 2007 überarbeitete Feuerwehrreglement. Dieses wird der in der Zwischenzeit ebenfalls neuen Vorlage der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) angepasst.

Die Feuerwehr hatte, neben den geplanten Übungen und Kursen, auch ausserordentliche Ereignisse zu bewältigen. So musste am 28. Mai 2008 eine Küche in einem Einfamilienhaus am Gempenring gelöscht werden. Weiter mussten, nach den schneereichen Tagen Ende Oktober 2008, unzählige Strassen von umgefallenen Bäumen und abgebrochenen Ästen geräumt werden. Was jedoch fast die Hälfte der Ereignisse und damit auch die Einsätze der Feuerwehr umfasst, sind die vielen Fehlalarme von Brandmeldeanlagen (BMA) in Gebäuden, wie z.B. der Swissmetall, Autoeinstellhallen usw.

(Bericht der Präsidenten)

XIX. SPEZIALKOMMISSION „FUSSWEGE“

Präsident:
Aktuar:

Hans-Jörg Staub
Felix Heiber

Im Berichtsjahr 2008 fanden keine Sitzungen statt.

(Bericht des Präsidenten)

XX. SPEZIALKOMMISSION „SANIERUNG JUGENDMUSIKSCHULE DORNACH“

Präsident:	Urs Bendel
Vizepräsident:	Martin Schuler
Aktuarin:	Heidi Kunz
Mitglieder:	Robert Werdenberg, Kurt Häusermann
Vertretung der Schulen:	Daniel Grossenbacher
Vertretung der JMS:	Jakob Kolb

Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urnenabstimmung vom 21. Oktober 2007 der Vorlage „Neubau Jugendmusikschule Dornach“ zugestimmt haben, konnte das Baugesuch am 8. November 2007 publiziert werden.

Der Totalunternehmer hat nach der positiven Zustimmung durch das Stimmvolk für den Neubau JMS im November 2007 mit den Submissionen der verschiedenen Arbeitsgattungen begonnen.

Mit dem Spatenstich am 21. Februar 2008 gab der Gemeindepräsident Kurt Henzi den Startschuss für den Neubau.

An verschiedenen Sitzungen haben die Mitglieder der Spez. Kommission, gemeinsam mit dem Planerteam, die Planungsdetails beschlossen und zur Ausführung freigegeben.

Der Rohbau der neuen Jugendmusikschule wurde mit einem offiziellen Aufrichtefest am 28. August 2008 gefeiert.

Die Übergabe des Neubaus an die Gemeinde findet im Februar 2009 statt.

(Bericht des Präsidenten)

XXI. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE NEPOMUKPLATZ“

Präsident: Markus Gasser
Aktuar: Robert Leu

Nachdem Ende 2007 der Platz seiner Bestimmung übergeben wurde, hat sich die Kommission im letzten Jahr mehrheitlich um Details im Zusammenhang mit der Nutzung des Platzes und des Parkhauses befasst.

Ferner waren wir mit dem Umbau des Restaurants Nepomuk, insbesondere bei der Gestaltung der neuen Beschattung der Gartenwirtschaft und dem Umbau der Barzone, wie auch mit der Farbgebung, beschäftigt.

Auch eine bevorstehende Sanierung der Amthausstrasse wurde besprochen.

(Bericht des Präsidenten)

XXII. SPEZIALKOMMISSION „FORTSCHREIBUNG DER DORNACHER GESCHICHTE / BAND 3“

Präsident: Kurt Henzi
Autor: Hans Walter

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.5.2008 wurde an Hans Walter, ehemaliger Gemeindepräsident, der Auftrag zur Fortschreibung der Dornacher Geschichte erteilt. Schwerpunkt der Arbeit wird die Darstellung des Schulwesens der Gemeinde Dornach sein. Weiter sollen die in den beiden Chroniken 1988 und 2005 aufgrund der damaligen Aktenlage nicht genügend ausgeleuchteten Themen ergänzt werden.

Seit der Erteilung des Auftrages sind die Berichte der Primarschulen Dornach beim Staatsarchiv in Solothurn erfasst und diejenigen für die Zeit vom Beginn bis in die 1920er Jahre transkribiert worden. Eine vergleichende Darstellung wird im neuen Jahr erste Anhaltspunkte für Folgerungen ergeben. Zur Zeit werden die Standorte der noch fehlenden Berichte ermittelt. Nachher sollen die übrigen Schulberichte (Primarschule ab 1968/69, Bezirks-, Arbeits-, Hauswirtschafts- und Musikschule, Kindergarten) erhoben und ausgewertet werden.

(Bericht Hans Walter)